

TISCHTENNIS



ECHO



GSV „Eintracht“ Baunatal

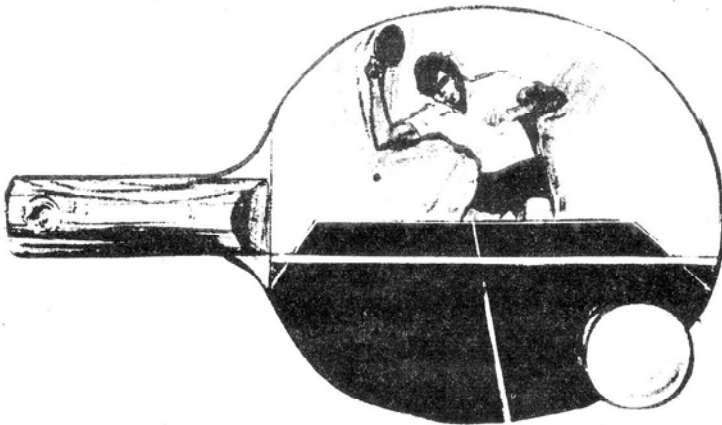
Informationen, Berichte, Meinungen

Nr.155

November 1984

DER KNÜLLER DES JAHRES:

GSV Eintracht Baunatal 1.



gegen

SV Reichensachsen 1.

Samstag, 17.11.84 19,30 Uhr

Langenbergsschule

Vorstand- und MF-Sitzung vom 5.11.

Bei unserer November-Sitzung waren anwesend: in () Mannschaftsführer) U.Gottschalk, W.Lattemann(5.), H.W.Becker(8.), M.Engel(6.), V.Hansen, B.Pilgram(9.), A.Buntenbruch(10.), Petra Blechinger(2.Damen), H.Köhler(7.), K.Trott(4.), W.Tonn(1.) nach dem Spiel in Bergshausen kamen dazu: R.Szeltner(2.) M.Blechinger und N.Buntenbruch(3.). Also, bis auf die 1.Damen, vollzählig!

Wie schon üblich, werden zunächst die vorliegenden Terminverlegungen mitgeteilt und von W.Lattemann, U.Gottschalk und Albu notiert.

Die Ausschreibungen für die Bezirkseinzelseisterschaften am 1./2.12.84 sind in beiden Spiellokalen ausgehängt (und auch in dieser Ausgabe in gekürzter Form wiedergegeben).

U.Gottschalk gibt den Plan und Verlauf des TT-Schaukampfs mit R.Wosik und W.Micke am 14.11. im Herkulesmarkt für die Aktion Sorgenkind bekannt. Gerhard Markert hat sich in den letzten Monaten für dieses Vorhaben sehr engagiert und es wäre zu wünschen, daß sich sein Arbeits- und Zeitaufwand auch finanziell niederschlägt und unsere Abteilung mit einem ansehnlichen Geldbetrag aufwarten kann.

Auf Antrag von V.Hansen genehmigt die Versammlung, daß für den TT-Bundesligakampf Düsseldorf-Bayreuth am 9.11. in Sandershausen unseren Jugendlichen Freikarten zur Verfügung gestellt werden.

Da sich bei unserem Spielerpotential im letzten Jahr einiges geändert hat, sollen noch 15 neue Trainingsanzüge bestellt werden. Trikots sind noch „ bei H.W.Becker vorrätig!

U.Gottschalk bedauert, daß sich unsere 2.Mannschaft an diesem Abend zu einer Spielverlegung bei Bergshausen 1.bereit erklärt hat und dabei die Ausfälle von M.Schaaf (wurde kurzfristig krank), St.Dorschner und T.Szeltner ersetzen mußte. Folge: 9:4 Niederlage! U.Gottschalk entschuldigt sich offiziell vor der Versammlung, daß er die telefonische Nachricht von M.Schaaf's Ausfall vom selben Abend, nicht an U.Nolde weiter gegeben hatte, so daß kurzfristig noch H.K.Talmon einspringen mußte.

W.Tonn teilt mit, daß Hausmeister Dietrich darum bittet, daß die Platten in der großen Halle so weggestellt werden, daß die Schulkinder die Turn-Kästen noch rausziehen können.

Beanstandet wurde, wiederum, der Saustall in unserem Netzkasten am Plattenwagen in der Kulturhalle, wo ohne Rücksicht auf Verluste die Netze wie in einem Mülleimer einfach hineingeworfen werden! Ist es wirklich so schwer die Netze nach dem Abbau zusammen zu rollen und in die dafür vorgesehenen Fächer zu legen? Auch sollten abgebrochene Teile von Platten oder Netzen aufgehoben werden um so unseren Gerätewarten die Arbeit bei den leider viel zu häufig notwendigen Reparaturen zu erleichtern!

U.Gottschalk gibt bekannt, daß die Abteilung zwei neue Zählgeräte bestellt hat und hofft, daß diese beim Schlagerspiel gegen Reichensachsen erstmals zum Einsatz kommen können!

Auf eine Anfrage von Albu legt der Vorstand für die Zukunft folgendes fest: Wenn ein Mitglied stirbt, so wird am darauffolgenden Totensonntag einmalig ein Gesteck unserer Abteilung an das Grab gelegt (Im Vorjahr war dies bei Peter Schaub und Dieter Croll der Fall - am 24.11. gilt dies für Robert Meilich). In den Folgejahren wird den verstorbenen Mitgliedern bei der Totenehrung am Totensonntag vom Gesamtverein an der Gedenkstätte auf dem Sportplatz gedacht, wo alle Vereinsmitglieder teilnehmen sollten.

W.Tonn gibt zum Abschluß bekannt, daß Franz Klein auf seinen Einsatz bei den Spielen gegen Reichensachsen und Besse verzichten möchte, da für ihn die nervliche Belastung zu groß und für die Mannschaft zuviel auf dem Spiel steht.

Die nächste Sitzung findet am Montag, 10.12. um 20,00 Uhr im Nebenzimmer des Kulturhauses statt. Hautthema: Aufstellungen für die Rückrunde!

1. HEIRREN, Gruppenliga Nord/West

Bei uns stimmt alles

Samstag, 13.10.84 GSV EINTRACHT BAUNATAL - SVF OTTRAU 9:3

Bericht: Georg Mihr

Durch den Verlust von drei Leistungsträgern (2x Stiipich und Dietz) hatte unser heutiger Gegner bei weitem nicht mehr die Spielstärke vergangener Jahre. So war für uns nur die Höhe des Sieges interessant. Wie unterschiedlich unsere, bzw. die Spielstärke von Ottrau gesehen wurde, konnte man an den Spieltips unserer Mannschaft entnehmen. Zwischen dem Super-Optimisten Peter (9:0) bis zum eher pessimistischen Käpt'n Wilfried (9:6) der traut uns nie viel zu, lagen doch Welten.

Zum Spiel ist zu sagen, daß wir uns relativ doch schwer taten und insgesamt über 2 1/2 Stunden benötigten, um schließlich mit 9:3 zu gewinnen. Insgeheim hatten wir von den Ottrauern, die wir ja alle gut kennen, diese Spielstärke nicht erwartet.

Nachdem die Eingangsdoppel sicher gewonnen werden konnten, bezog ich meine erste "Heimniederlage" 1984, da ich nicht in der Lage war, nach gewonnenem 1. Satz und 20:18 Führung im 2., die "Ernte einzufahren".

Franz verlor denkbar knapp 19:21, 20:22 gegen Schwunk und somit stand es erstmal unerwartet 2:2.

Nach einem kleinen Zwischenspurts-6 Siege in Folge-mit z.T. gutem Tischtennis-hier ist besonders das gute Spiel von Peter gegen den stark aufspielenden Orth zu erwähnen, blieb es Uwe vorbehalten, für den 3. Punkt unserer Gäste zu sorgen. Sein Gegner Pietsch hatte mal wieder einen seiner Glanztage erwischt und traf, vor allem im 3. Satz, optimal.

Den Schlußpunkt setzte Stefan mit einem schwer erkämpften 3-Satz-Sieg gegen Merle.

Sonntag, 21.10.84 TSV ESCHWEGE 1. - GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. 3:9

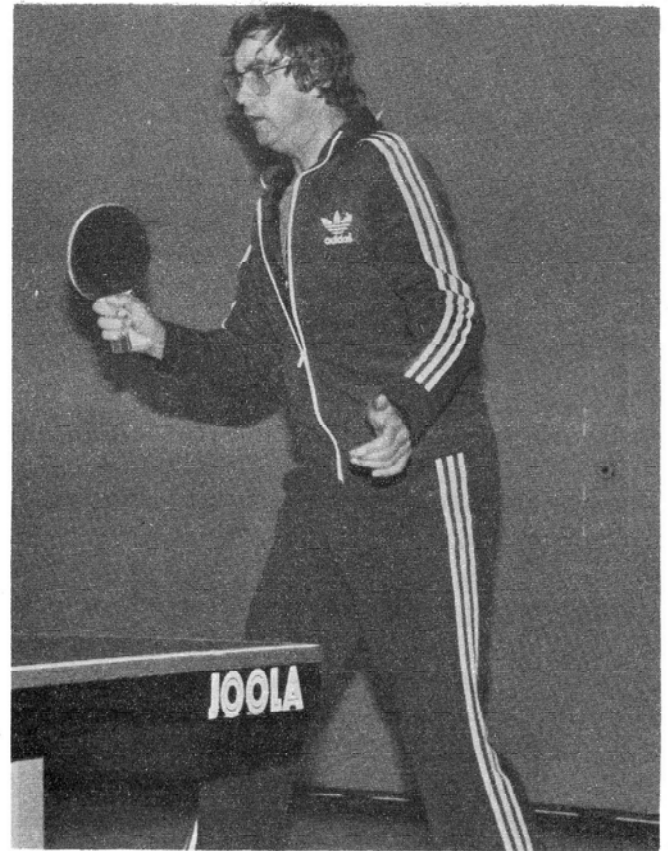
Bericht: Franz Klein

Der Sonntagstrip führte uns zum TSV nach Eschwege, in eine gut beheizte Halle (im Umkleideraum war es saunaartig). Die äußeren Umstände waren also gut und trotz unserer Favoritenstellung konnten spannende Spiele erwartet werden.

Die Gelegenheit, einen Mitanwärter auf den 1. Platz zu begutachten, ließen sich die Spieler aus Reichensachsen natürlich nicht entgehen und verfolgten sachkundig die Ballwechsel. Ihre Hoffnungen, daß es Eschwege eventuell schaffen könnte uns einen Punkt abzunehmen, war nur von kurzer Dauer. Nach den Eingangsdoppeln (Uwe/Wilfried verloren gegen Heinemann/Ernesti) und meiner Niederlage stand es 2:1 für Eschwege. Die folgenden 5 Einzel wurden gewonnen, ehe wieder einmal ich für den 3. Verlustpunkt verantwortlich war.

Die restlichen 3 Spiele zum 9:3 Sieg waren dann nur noch Formsache.

Außer mir (schwach begonnen und stark nachgelassen) waren alle Eintrachtler in guter Form und scheinen für die Spitzenspiele gegen Reichensachsen und Besse gut gerüstet zu sein.



Er sorgt für den guten Geist in seiner Mannschaft: Wilfried Tonn.

Samstag, 3.11.84 GSV EINTRACHT BAUNATAL I.-SV ROT WEISS GOMBETH I. 9:1

Bericht: Wilfried Tonn

Gombeth hat in Großenritte nichts zu bestellen. Wie im Vorjahr (9:0), diesmal 9:1. "Oldie" Horst Dörrbecker, die Nr. 2 bei Gombeth fehlte, er zog es vor, dem Bundesligafußball Bayern-HSV beizuwohnen!

Zum Spielverlauf ist nicht viel zu berichten: Eingangsdoppel Tonn/Möller mußte hart kämpfen um im 3. Satz mit 18 gegen Linke/Rudolf sich durchzusetzen. Fuchs/Talmon landeten einen sicheren 2:0 Sieg. Auch F. Klein und G. Mihr punkteten sicher, somit 4:0 für uns. Uwe Möller ließ Linke keine Chance. Doch dann wurden 3 Spiele erst im 3. Satz entschieden. Stefan Talmon gegen Klapp mit 21:16, Wilfried Tonn gegen Rudolf 21:7! und Peter Fuchs gegen Hetzel 21:14, wobei Peter in diesem 3. Satz Tischtennis-Kurios spielte: 7:5 Führung, 7:13 Rückstand, dann den Sieg mit 21:14 nach Hause gefahren. Zwischenstand: 8:0

Alles erwartete dann einen 9:0 Sieg, denn Franz hatte gegen den Ersatzmann Mainhardt den 1. Satz mit 9 gewonnen, doch dieser lief plötzlich zu großer Form auf, gewann den 2. Satz mit 14 und ließ sich im 3. Satz bei einem Rückstand von 15:19 nicht schocken und schoß Franz die Bälle um die Ohren. Franz spielte in dieser Phase zu passiv und somit verlor er den Satz dann noch in der Verlängerung mit 21:23. Das nötige Glück steht Franz im Moment nicht zur Seite.

Nun mußte Georg Mihr den Sieg nach Hause bringen, denn die beiden Nr. 1 (U. Möller und Klapp), waren schon geduscht und umgezogen!!! Georg beherrschte Wolf eindeutig, 1. Satz 21:10, ließ ihn dann aber im 2. Satz zu sehr aufkommen. Georg verlor recht unglücklich 23:25. Im 3. Satz lag er ständig mit einigen Punkten im Rückstand, doch mit seinem enormen Kampfgeist schaffte er den Gleichstand bei 17 um dann mit 21:18 den Punkt, bzw. Sieg sicher zu stellen. Die beiden Nr. 1 brauchten sich nicht mehr umzuziehen. Ihnen fiel ein Stein vom Herzen!

NACHTRAG ZUM SPIEL...

TSG SANDERSHAUSEN 2.-
GSV EINTRACHT BAUNATAL
8:8 (vom 16.9.84)

Bericht: Stefan Talmon

Dem Schreiberling dieses spärlichen Berichts tut es leid, daß Selbiger erst mit 2-monatiger Verspätung erscheinen kann. Sorry!

Zum Spiel:

Wie wohl alle Fans der I. Mannschaft (bei den diesjährigen Heimspielen leider nicht allzuviel) wissen, mußten wir gegen Sandershausen unseren ersten und einzigen Punkt abgeben. Wir können dabei noch von Glück sprechen, daß überhaupt ein Punkt mit

nach Hause genommen werden konnte, denn die Gastgeber führten in der Endphase bereits mit 8:5. Bleibt uns nur die Frage, wie es zu diesem völlig unerwarteten Ergebnis kommen konnte (noch vor dem Spiel tippten alle auf einen mehr oder weniger klaren Sieg). Zum einen lag es wohl daran, daß Sandershausen mit einem Durchschnittsalter von ca. 18 Jahren absolut die jüngste Mannschaft in der Gruppenliga darstellt und gegen uns (als vermeintlichen Aufstiegs-kandidaten) besonders motiviert an die Platte ging. Darüber hinaus entwickelte sich bei den Gastgebern ein enormer Kampfgeist, der von Spiel zu Spiel sogar noch gesteigert wurde.

Insgesamt gesehen, muß man sagen, daß Sandershausen an diesem Tag ein zumindest gleichwertiger Gegner war. Ich glaube jedoch nicht, daß Sandershausen diese Superform über die ganze Serie halten kann, um eventuell in den Aufstiegs-kampf mit einzugreifen.



Foto vom 13.10.: Punktspiele II. Herren-Phönix 3. (Vordergrund) und I. Herren-Ottrau (Hintergrund).

Dieser sogenannte Aufstiegskampf findet für uns zum erstenmal am 17.11.84 im Heimspiel gegen Reichensachsen statt.
Zu diesem Spiel wünscht sich die Mannschaft, daß die Halle zum (Er-)brechen voll wird ("Bölkstoff" ist genug da, keine Angst).
Also, nix wie hin am 17.11. um 19,30 Uhr (nach dem Motto: "Wir machen'se rund"? hoffentlich!!).

P.S.: Ich wollte ja noch schreiben, wer die Punkte gegen Sandershausen geholt hat, also:
Tonn/Möller(1), Fuchs/Talmon(2), Möller(1), Talmon(1), Tonn(1), Fuchs(1) und Mihr(1).

Anm.d.Red.: Unverständlich, daß Stefan, bei seinem Schreibtalent, diesen Bericht so lange "schmoren" ließ.

BEZIRKS-POKAL

Betreff

BEZIRKSPOKALSPIELE 1984 / 85
- 1. Vorrunde -

Bezirkswart:

Karl-Werner Stepha
3501 Schreiwald 2, Neue Fahrt 1, Tel. 05608

Werte Sportkameradin!
Werter Sportkamerad !

Es ist wieder einmal soweit, die BEZIRKSPOKALSPIELE werfen ihre Schatten voraus. In der Woche vom 10. - 16. Dezember 1984 ist die erste Vorrunde auszutragen. Gespielt wird entsprechend der Wettspielform (WSO) in zwei Vorrunden (Rundenform) und einer Endrunde (Turnierform). Um die leidigen Wartezeiten der ersten Runde des Endturniers zu vermeiden, werden in allen Spielklassen Vorrunden wie folgt ausgetragen:

1. Vorrunde (10. - 16.12.1984) Gruppenliga Damen u. Herren
Bezirksliga Herren
Bezirksklasse Damen u. Herren
2. Vorrunde (11. - 17.02.1985) Bezirksliga Herren
Bezirksklasse Damen u. Herren

Durch die Austragung dieser beiden Vorrunden sind in der ersten Runde des Endrundenturnieres, außer in der Bezirksklasse Herren, nur noch 8 Mannschaften (Bezirksklasse Herren 12 Mannschaften) am Start.
Dieses Endrundenturnier findet am

30./31. März 1985 in Kaufungen (Ausr.: TSV Oberkaufungen)

statt.

Die einzelnen Paarungen der Bezirkspokalspiele - 1. Vorrunde - entnehmen Sie bitte der POKAL AUSLOSUNG. Der erstgenannte Verein hat Heimrecht. Es gelten die Spieltage, Anfangszeiten und Spiellokale der Verbandsrunde, eine Verlegung der Pokalspiele ist nicht möglich. Bei eventuell erforderlichem Wechsel des Heimrechts bitte ich um umgehende Benachrichtigung. Für die erste Vorrunde der Bezirkspokalspiele ist der Vereins-Mannschaftsmeldebogen der Vorrunde gültig.

GRUPPENLIGA

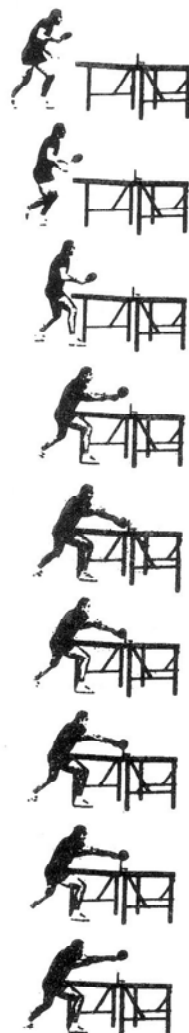
TTC Burghausen	-	TSG Sandershausen II	==	:	==
TTC Elgershausen	-	SV Rot-Weiß Gombeth	==	:	==
SV Reichensachsen	-	GSV Eintr. Baunatal	==	:	==
TSG 1887 Kassel-Ndzw.	-	PSV Phönix Kassel II	==	:	==
TSV Besse II	-				
Eschweger TSV	-	Freilos			
SVF Ottrau	-				
FSK Vollmarshausen	-				

BEZIRKSKLASSE GR. 2

- GSV Eintr. Baunatal II	-	TSG Sandershausen III	==	:	==
- GSV Eintr. Baunatal III	-	PSV Phönix Kassel III	==	:	==
TSG Eschenstruth II	-	TSG 1887 Kassel-Ndzw. II	==	:	==
TSG 1887 Kassel-Ndzw. III	-	TSV Oberkaufungen	==	:	==
FSV Bergshausen	-	FSK Lohfelden II	==	:	==
KSV Hessen Kassel	-	TSV Heiligenrode	==	:	==

Die SPIELBERICHTE der BEZIRKSPOKALSPIELE sind in allen Runden der Bezirkspokalspiele 1984/85 an den BEZIRKSWART und nicht an den Klassenleiter zu senden.

Die SPIELERGEBNISSE sind wie immer dem BEZIRKSPRESSEWART - Heinrich Sippel, Tel. 06691/1324 - in der Zeit von Samstag, den 10.12.1984 14.30 Uhr bis spätestens Sonntag, den 16.12.1984 um 13.30 Uhr mitzuteilen.



2. HEIRREN, Bezirksklasse Kassel

Tiefschläge

Samstag, 15.9.84 GSV EINTRACHT BAUNATAL 2.-TSV OBERKAUFUNGEN 1. 9:6

Bericht: Michael Schaaf (Berichte bitte frühzeitiger abgeben!)

An diesem 15.9. mußten wir gegen den TSV Oberkaufungen antreten. Wie aus früheren Zeiten bekannt, hatten wir auch diesmal wieder unsere Probleme mit dem anscheinend schwächeren Gegner.

Am Anfang gewannen wir nur das Doppel R. Szeltner/U. Nolde und wir gerieten mit 1:5 in Rückstand! Dann aber ging's bergauf. Der einzige Vollversager des Abends war ich. Das einzige Spiel das ich gewann war das letzte Doppel, das aber nicht mehr zählte.

Bis jetzt läßt es sich ganz gut an. Vorne ausgeglichen, in der Mitte mit zu 0 verlorenen Spielen und Hinten leicht negativ. Jetzt bleibt nur noch abzuwarten, wie sich der Weggang von Torsten und meine Bindung an die Bundeswehr auf die kommenden Spiele auswirkt? Wir sind trotzdem scharf auf die Meisterschaft. Wollen wir hoffen, daß es diesmal klappt!

Samstag, 13.10.84 GSV EINTRACHT BAUNATAL-PSV PHÖNIX KASSEL 3. 9:6

Bericht: Michael Blechinger

Schon wieder landete die 2. Mannschaft einen Zittersieg in der Langenbergschule. Die Gäste aus Kassel, die mit zwei ehemaligen Gruppenligaspielern antraten (Behnke, Harbusch), hatten wohl die stärkste 3. Mannschaft seit Jahren aufzubieten. So war es auch nicht überraschend, als die Gäste auf 5:2 davonzogen. Bis dahin holte nur das Doppel Schaaf/Blechinger und M. Schaaf in einem Zitterspiel (im 3. Satz 22:20 gegen Jäckel) die beiden Punkte. Doch wie schon in vorhergehenden Spielen bewiesen, wacht die 2. beim 5. Punkt des Gegners erst auf, um dann noch zu gewinnen.

Nach dem 2:5 folgten 6 Siege in Serie und es stand plötzlich 8:5 für uns. Uwe Nolde hatte sogar das 9:5 gegen Harbusch auf der Kelle. Doch nach gutem Spiel mußte er sich noch im 3. Satz geschlagen geben. Bester Spieler des Abends war Michael Schaaf. Er gewann gegen Behnke nach einem mitreißenden Spiel im 3. Satz relativ klar. Nachdem Uwe seine erste Niederlage hinnehmen mußte, erwachte es auch Robert gegen denselben Gegner. Robert war wohl in Gedanken noch in der Entbindungs-Klinik. "Herzliche Glückwünsche von der Mannschaft an Petra und Robert!"

Die Punkte holten: im Doppel M. Schaaf/M. Blechinger (2), M. Schaaf (2), M. Blechinger, R. Szeltner, U. Nolde, St. Dorschner und H. Lange (für T. Szeltner) je 1.

Samstag, 27.10.84 GSV EINTRACHT BAUNATAL 2.-TSG ESCHENSTRUTH 2. 6:9

Bericht: Uwe Nolde

Heute fing es mal ganz anders an als sonst: wir konnten gleich zu Beginn 3:0 in Führung gehen, was wir bisher noch nicht geschafft hatten. Am Ende nutzte uns das überhaupt nichts, im Gegenteil: wir sind besser, wenn wir im Rückstand liegen und kämpfen müssen.

Der Gegner war, obwohl ohne Wenzel angetreten, an diesem Tag einfach besser auch wenn zu einem 8:8 oder 9:7 nur ein paar Punkte gefehlt haben.

Mit nur 4 Einzelsiegen kann man keinem die Butter vom Brot nehmen. Hier offenbarte sich zum ersten mal wieder unsere Schwäche aus den letzten Serien: Doppel hui, Einzel pfui! Aber ich glaube, daß das heute zum vorläufig letzten mal passierte: Vorne 1:3 (Punkt von Blechi gegen Metz), Mitte 2:2 (beide Punkte gegen Morgen), Hinten 1:3 (Punkt von Stefan).

In den nächsten Spielen wird sich entscheiden, wo wir lang gehen: mal wieder im vorderen Mittelfeld oder im Kampf um die Spitze. 4 Mannschaften haben jetzt 2 Minuspunkte: Lohfelden, Bergshausen, Eschenstruth und wir und die nächsten beiden Spiele haben wir gegen die zwei erstgenannten Mannschaften zu bestreiten. Hier wird sich nach dem ersten Rückschlag zeigen, ob wir gewachsen sind und Negatives schneller wegstecken können. Ich glaube schon. TOP-MELDUNG VOR RED. SCHLUSS:

3. Mannschaft gewinnt am 6.11. bei Phönix 3. sensationell mit 9:2 !!

2. Mannschaft unterliegt am Vortag in Bergshausen 4:9 (Berichte in Ausg. 156)

3. HEIRREN, Bezirksklasse Kassel

Wir schaffen's noch!

Montag, 15.10.84 GSV EINTRACHT BAUNATAL 3.-KSV HESSEN 1. 2:9
Bericht: Heinz Schmidt

Da ich aus gesundheitlichen Gründen die vergangenen Spiele nicht mitmachen konnte, bzw. nur kampflos daran teilnahm, merkte ich erst jetzt, daß so mancher Mannschaftskamerad die Erwartungen zu hoch steckte. Zum Spiel selbst kann ich leider nicht viel Positives berichten. Unser "Ersatzmann" Klaus Trott war besser als wir alle zusammen. Er holte unsere beiden Pluspunkte. "Gut, Klaus!" Er lag im 3. Satz mit 4:11 gegen Muthig zurück und gewann nach kämpferischem Einsatz dann noch mit 21:12!

Freitag, 19.10.84 GSV EINTRACHT BAUNATAL 3.-FSK LOHFELDEN 2. 6:9
Bericht: Norbert Buntentbruch

SO EIN MIST! Es ist nicht zu glauben, was die stark gebeutelte 3. Mannschaft alles durchmachen muß. Am letzten Montag, wo wir uns gegen den KSV Hessen etwas ausrechneten, sowie auch in Sandershausen, setzten wir unseren stärksten Ersatzspieler ein und verloren jeweils klar mit 9:2, bzw. 9:4. Gegen TSG Niederzwehren 2., sowie heute gegen Lohfelden, rechneten wir mit klaren Niederlagen und setzten Klaus Trott nicht ein. Gegen TSG erreichten wir "nur" ein 8:8 und heute verloren wir mit 9:6 sehr unglücklich. Dies ist kein abgetakelter Spruch, den man bei jeder knappen Niederlage vorbringen könnte. Wenn man die ganzen Spiele Revue passieren läßt, hätten wir das Spiel genau so gut mit 9:2 gewinnen können.

Henner/Norbert verloren im Eingangs- und im Schlußdoppel mit 21:19 bzw. 22:20 im jeweils 3. Satz. Unser gut spielender Ersatzmann Klaus Guth sowie ich verloren jeweils 21:18 in den 3. Sätzen. Somit hätte es hier schon 4:0 für uns und nicht 3:1 für Lohfelden heißen können.

Nun kam unsere "Klosterfrau Melissengeist" an die Reihe. Henner ("nie war er so gut wie Heute") ließ Kaizer, sowie nachher dem Spitzenspieler Kinzl (war noch ungeschlagen), nicht die Spur einer Chance und gewann beide Spiele jeweils klar mit 2:0 Sätzen.

Kurt machte in der Mitte ein Zeispiel gegen Krischbach und konnte als einziger von uns ein Spiel, das auf der Kippe stand, für sich entscheiden. Nun stand es 4:4, statt 7:1 für uns.

Klaus Guth verlor mit 0:2, wobei er den 1. Satz mit 20:22 verlor. Gegen Morbitzer mußte ich dann ebenfalls gewinnen, nachdem ich im 1. Satz hoch geführt und den 2. Satz mit 10 gewinnen konnte, endete der 3. Satz wieder unglücklich mit -19 (siehe Überschrift).

Gegen den schwächsten Spieler der Gäste konnten Kurt und Bernd in der Mitte klar gewinnen.

Lange Rede, kurzer Sinn: Dieses Spiel mußte gewonnen werden

TSG NIEDERZWEHREN 3.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 3. 6:9
Bericht: Norbert Buntentbruch

NA ENDLICH, DER ERSTE SIEG! Der erwartete Sieg gegen die Brübach-Truppe und Tabellenletzten TSG fiel uns schwerer als erwartet. Seit dem Spiel gegen den KSV sind unsere Doppelpaarungen nicht mehr unumstritten. Bernd Hempel, in der Mitte spielend, ist etwas verärgert, daß er im Spiel gegen den KSV nicht im Doppel eingesetzt wurde und somit immer erst nach ca. 2 Stunden zu seinem ersten Ballkontakt kommt und eventuell nach einem Spiel bereits wieder unter die Dusche gehen kann. Leider war er gegen die TSG nicht zu überreden, wieder Doppel zu spielen.

W. Koch, den ich 1 Stunde vor dem Spiel aus dem Krankenhaus holte, machte bereits beim Einspielen einen starken Eindruck, so daß wir ihn im Doppel einsetzen wollten. Da nun Bernd sich nicht erweichen ließ, spielte Wolfgang mit Kurt. Da ich selbst zunehmende Schmerzen mit meinem rechten Arm bekomme, wollte ich auf keinen Fall Doppel spielen. Somit blieb uns dann nur noch die Paarung Heinrich/Heinz als 2. Doppel übrig. Und siehe da, zum erstenmal konnten wir beide Eingangsdouble (wenn auch erst in den 3. Sätzen), jeweils klar gewinnen. Wenn auch die Gegner nicht ganz die Spielstärke anderer Vereine besitzen, soll dies nicht die Leistung unserer Spieler einschränken.

Überraschend war dabei, daß TSG die beiden Spieler des 3. Paarkreuzes im Doppel einsetzten. Daß diese nicht die schwächsten Spieler waren, bewiesen sie nicht nur im Doppel, sondern auch anschließend in ihren Einzeln. Wenn ich selbst auch wenig Schwierigkeiten mit der Nr. 5, Scheinig, hatte, so mußte Kurt zweifellos die Überlegenheit von Dittig anerkennen.

Nun ging es immer abwechselnd weiter: 1 Sieg, 1 Niederlage. Hierbei war für alle überraschend, die tolle Form von Wolfgang. Er erkannte genau, wie er gegen Brübach spielen mußte (Schupfen auf dem roten, Topspin auf dem schwarzen Belag). Spitzenmäßig, wie er ihn im 3. Satz beherrschte.

Genau so optimal wie Wolfgang gegen Brübach, spielte Baron gegen Henner: kurz-lang, kurz-lang. Zwischenstand: 4:2 für uns.

In der Mitte fand Bernd gegen Appel mit zunehmender Spieldauer immer weniger zu seinem Spiel. Wie er selbst nach der Niederlage bemerkte: "Wenn ich gegen den nicht gewinnen kann, wen soll ich dann eigentlich noch schlagen können?" Durch seine privaten Verpflichtungen ist Bernd nicht mehr in der Lage so oft zu trainieren wie früher und kann deshalb auch nicht mehr an seine früheren Leistungen anknüpfen, wofür die Mannschaft sicher volles Verständnis hat. Ich persönlich bin aber der Meinung, daß er auch mit weniger Training immer noch im hinteren Paarkreuz der Bezirksklasse seinen Mann stehen kann.

Heinz konnte dann (wenn auch gegen den schwächsten Gegenspieler), sein erstes Spiel in dieser Saison gewinnen. Spielstand 5:3. Nun dachten wir, daß es so weitergehen würde, aber, nachdem auch ich die Überlegenheit von Dittig anerkennen mußte, verlor auch Kurt überraschend gegen Scheinig. Nun stand es nur noch 5:5 und wir rechneten mit dem Schlimmsten, denn auch gegen Brübach konnte Henner nicht an seine bisher gezeigten Leistungen anknüpfen und verlor ebenso wie Kurt, sein 2. Einzel, (Gegen Lohfelden machten Beide alleine 4 der 6 Punkte für uns!).

Wolfgang stellte nun im besten Spiel des Tages gegen Baron mit einem 2:0 Sieg den 6:6 Ausgleich wieder her und rechtfertigte somit nicht nur seinen kurzen Krankenhaus-Ausflug, sondern war neben Heinz, der anschließend ebenfalls als einziger sein 2. Einzel auch gewinnen konnte, der Matchwinner, wobei Heinz gegen Appel seinen ganzen Kampfgeist in die Waagschale werfen mußte (wie in alten Zeiten). Das letzte Einzel konnte dann Bernd gegen Heerdt klar gewinnen und so hatten wir doch noch vor den Schlußdoppeln eine beruhigende 8:6 Führung. Daß dann sogar noch beide Schlußdoppel jeweils 2:0 gewonnen wurde, wobei das von Wolfgang/Kurt nicht mehr zählte, verdeutlichte neben den 21:16 gewonnenen Sätzen, daß wir dieses Spiel mit 9:6 verdient gewonnen haben!

Daß wir erst um 13,30 Uhr unseren verdienten Siegeschoppen zu uns nehmen konnten, zeigt wie lange wir in diesem Zitterspiel auf den 9. Punkt warten mußten.

(Anm. d. Red.: Ich habe in meiner bisherigen "Karriere" schon viele Berichte von Spielen geschrieben, aber dieser von Norbert ist der bisher längste).

Sonntag, 4. 11. 84

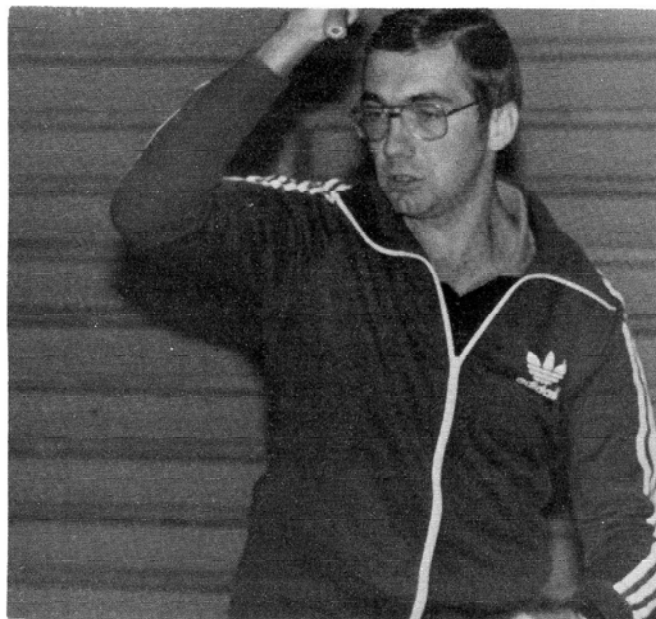
TSV OBERKAUFUNGEN gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 3. 5:9 !

Bericht: Wolfgang Koch

Nach zwei verlorenen Doppeln und den Niederlagen von Nobse und Wolfgang, sowie dem Sieg von Kurt lagen wir schon derbe im 4:1 Rückstand. Ähnlichkeit mit unserer 2. Mannschaft sind rein zufällig. Doch dann kam die Wende. Nachdem Wolfgang gegen Eiling keine Chance hatte und mit -14 und -7 verlor, kamen 5 Siege in Folge von Henner gegen Niemeier, Bernd gegen Gleitsmann, Heinz gegen Schellhase, Nobse gegen Süßner und Kurt gegen Homberger.

Zwischenstand: 6:4.

Vorne mußte nun Henner gegen Eiling antreten, aber Eiling war an diesem Morgen einfach zu stark und ließ Henner mit -11 und -17 keine Chance.



Kommt wieder in Form: Heinz Schmidt

Wolfgang hatte gegen Niemeier Anfangs etwas Pech, konnte seine Nervosität aber gegen Ende des 3. Satzes leicht ablegen. 2:1 Sieg. (19:21, 22:20 und 21:18). Stand 7:5.

Und nun kam unsere starke Mitte, die heute mit 4:0 sehr gut einschlug. Sowohl Heinz, als auch Bernd ließen ihre Gegner mit jeweils 2:0 nicht gut aussehen. Endstand: 9:5.

FAZIT: Langsam kommt's!

P.S.: Dies war unser zweites Spiel, welches wir mit kompletter Mannschaft bestreiten konnten und da Wolfgang seit dem 5.11. zur Kur fährt, wird es auch dabei bleiben. Bemerkenswert ist doch wohl, daß wir in diesen beiden Spielen 2 Siege erringen konnten.

Nach dem Spiel machten wir noch einen kleinen Umtrunk mit ahler Wurst und 10 Liter "Warsteiner" bei Nobse.

Alles in allem ein gelungener Sonntag, an dem nur für uns "die Sonne schien".

Der sichere Weg zum Führerschein!!!

Fahrschule **Herbert HÖHMANN**

Die Fahrschule mit der
gemütlichen Atmosphäre!

Langjährige Erfahrung, ruhige und solide Ausbildung sind unsere Erfolgsrezepte.

Prinzenstraße 20
3507 Baunatal-Großenritte
Telefon 0 56 01 / 84 30

Altenbaunaerstraße 129
3500 Kassel
Telefon 05 61 / 47 29 31

Naumburgerstraße 26
3500 Kassel
Telefon 05 61 / 89 31 32

Wir schulen auf:

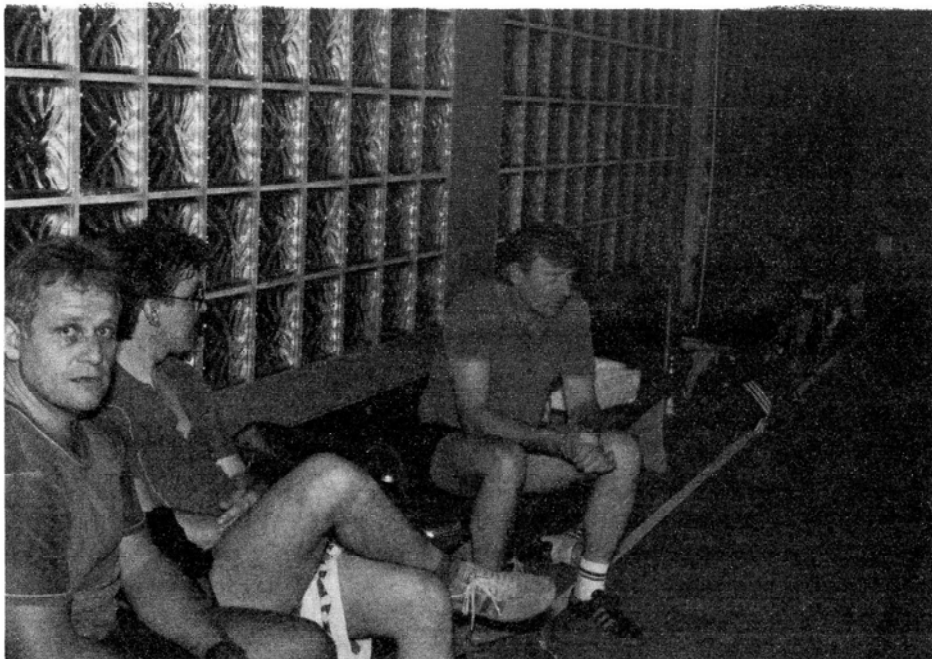
Klasse 3: Mercedes 190 E, Golf GTD, Simca Horizon D, Opel Kadett D, Opel Ascona D.

Klasse 1: Honda MB 80, Honda 185 Shopper, BMW R 45.

Unterricht in Baunatal: Dienstag und Freitag 18.30 bis 20.30 Uhr.

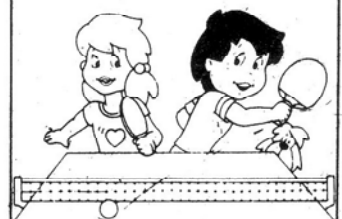
Unterricht in Kassel: Montag und Donnerstag 18.00 bis 20.00 Uhr, Mittwoch 10.00 bis 12.00 Uhr.

Information und Anmeldung zu den Unterrichtszeiten: tagsüber im Hause oder telefonisch.



Trainingspause in der Langenbergschule, von links:
Klaus Trott, Norbert Bunttenbruch, Heinrich Lange.

Gesundheit ist ...



... mit netten
Leuten fit
zu bleiben.

trimming
Bewegung ist die beste Medizin

ACHTUNG: Red.Schluss 10. Dez 84

Das Datum des Red.Schluß gilt nur für Beiträge von Mitgliedern! Die Berichte von den Spielen sind innerhalb von 3 Tagen bei Albu abzugeben!!!

4. HEIRREN, Kreisklasse-A, Gruppe 2

Talfahrt?

Mittwoch, 17.10.84 GSV EINTRACHT BAUNATAL 4.-TSG ESCHENSTRUTH 3. 8:8
Bericht: Klaus Trott

Ein gerechtes Ergebnis nach 3 1/2 Stunden. Für R. Weber sprang J. Gerhold ein und verlor beide Spiele im 3. Satz, trotz guter Spiele. G. Markert gewann wieder zweimal, wie K. Guth, W. Berndt 1x.

Beide Trott's konnten kein Einzel, jedoch beide Doppel gewinnen. Der 8. Punkt war das Doppel G. Markert/W. Berndt.

Es ist einfach schlecht, wenn einige in Gedanken beim Fußball BRD-Schweden sind und nicht beim Tischtennis. Mir geht es auch so.

Wie spannend es vom Ergebnis war, sagt alles, wenn man bedenkt, daß 10 Spiele über 3 Sätze liefen.

Mittwoch, 31.10.84
GSV EINTRACHT BAUNATAL 4.
- OSC VELLMAR 2. 5:9

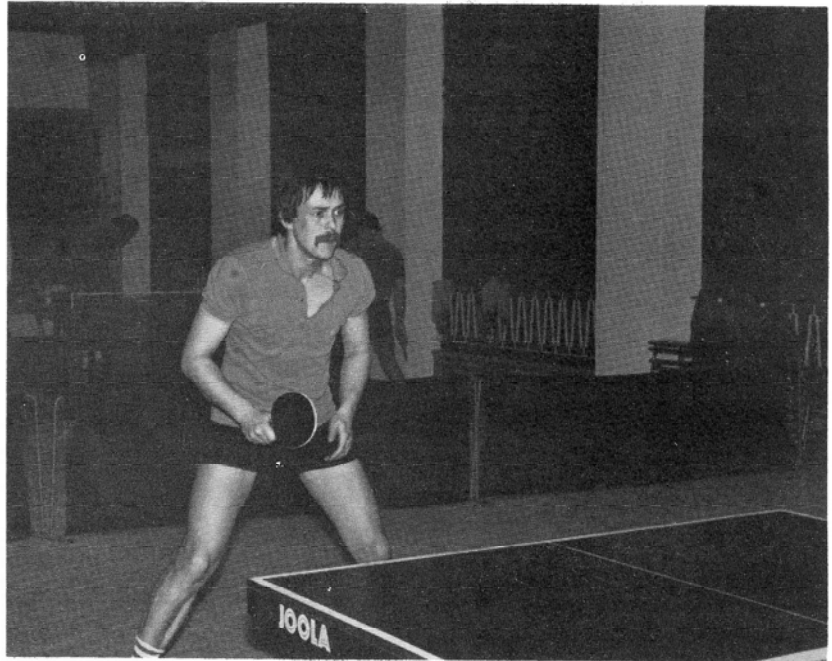
Bericht: Klaus Trott

Verdient verloren haben wir das erste Serienspiel.

Die Punkte bei der 5:9 Niederlage holten: G. Markert (1)

B. Trott (1), W. Berndt (1), R. Weber (1) und das Doppel B. und K. Trott.

G. Markert gab freiwillig seinen Abschied und deshalb wird die 4. Mannschaft in dieser Aufstellung nicht mehr spielen. Ich kann noch nicht einmal sagen, daß es mir nach der Aufführung gegen Spieler des OSC Vellmar leid tut.



Zoff mit ihm? Undenkbar. Reinhard Weber, einer unserer Treusten.

Laßt uns einen schmettern.



SPANFERKELESSEN am 24.11.

am Samstag, 24.11.84 lassen wir "die Sau raus"!

Alle Mitglieder, Angehörige und Freunde sind zu unserem diesjährigen Spanferkelessen in Grifte herzlich eingeladen!

Bestand Bernd Pilgram wird mit einer Liste ermitteln, wer mitfährt (wegen des zu bestellenden Busses) und 5,00 DM Anzahlung kassieren. Die Abfahrt ist für den 24.11. um 20,00 Uhr an der Kirche festgesetzt.

Wir hoffen auf rege Beteiligung!



Alle Teilnehmer, die sich für die Fahrt mit dem Bus entschieden haben, werden gebeten am 24.11.84 pünktlich um 20,00 Uhr an der Bushaltestelle Kirche zu sein.

Für alle anderen: Um 20,30 Uhr liegt die Sau auf dem Tisch!

5. HEIRREN, Kreisklasse-B, Gruppe 2

"Uns wirft nichts um"

Freitag, 12.10.84 TSV OBERZWEHREN 1.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 5. 9:1

Bericht: Hans Kurt Talmon

Der TSV Oberzwehren 1. war für uns der erwartete "zu schwere" Gegner. Gleich zu Beginn wurden beide Doppel, wenn auch knapp, jeweils im 3. Satz mit -16 bzw. -17 verloren. Dies waren unsere ersten beiden Doppelspielverluste in der laufenden Serie.

Dann hatte Jörg, der Ersatzmann für "Nase" spielte, gegen Kasper keine Chance und es stand 0:3. Als Wolfgang gegen Schmidt 2:1 gewann, keimte wieder etwas Hoffnung auf. Aber dann wurde Spiel um Spiel verloren, wo lediglich Erwin gegen Schrader und Jörg gegen Schmidt jeweils einen Satz gewinnen konnten. Am Ende **kamen** wir daher um eine glatte 9:1 Niederlage nicht herum.

Montag, 22.10.84 TSV IHRINGSHAUSEN 3.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 5. 4:9

Bericht: Wolfgang Lattemann

Im Spiel in Ihringshausen mußten wir wieder mit Ersatz antreten. Heinz Köhler spielte für "Nase", der wegen einer zu erwartenden Kur wahrscheinlich für den Rest der Vorserie ausfällt!

Da "Moni" grippegeschwächt auf seine Doppel verzichtete, mußte ich mit Erwin spielen. Das ging nicht gut, da ich nicht sehr stark spielte. Volker und Sigi konnten jedoch gewinnen. Heinz hatte sein 1. Einzel fast gewonnen, ließ es sich im 3. Satz trotz 18:15 Führung, noch rumdrehen. Ich konnte zum 2:2 ausgleichen. Sigi und Erwin brachten uns dann auf die Siegerstraße, dem Volker und Moni noch eins draufsetzten. Zwischenstand: 6:2.

Hinten gab ich ein Spiel ab und Heinz punktete. Erwin, in souveräner Manier, gewann auch sein 2. Einzel, doch Sigi mußte gegen Scheele einsehen, daß dieser besser war.

Der erfolgreichste Spieler des Abends war Volker, der mit seinem 2. Einzelsieg und einem Doppelerfolg den Schlußpunkt zum 9:4 setzte.

Freitag, 26.10.84

GSV EINTRACHT BAUNATAL 5. gegen
TV SIMMERSHAUSEN 1. 9:7

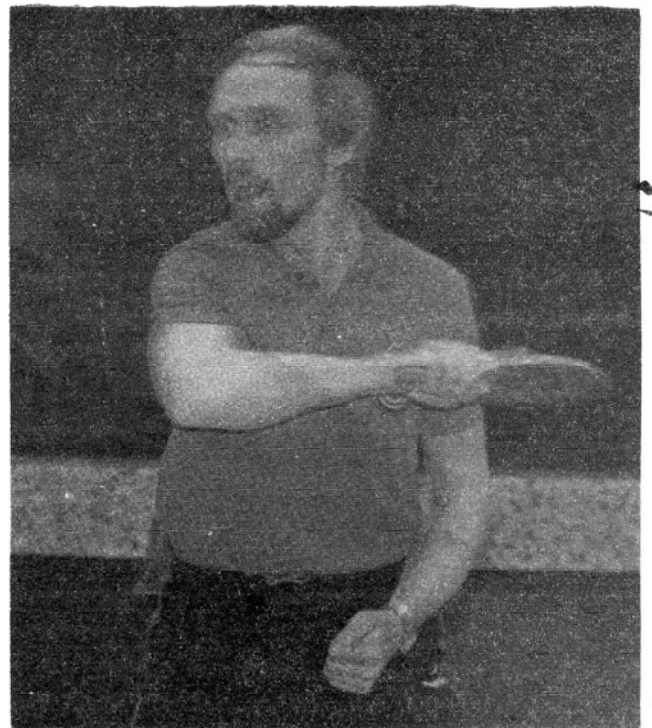
Bericht: Erwin Hartmann

SCHON WIEDER EIN KRIMI!

Bei uns muß **wohl immer** bei Heimspielen bis zum letzten Ballwechsel gekämpft werden, bis ein Sieger feststeht.

Wiederum war unsere Doppelstärke entscheidend für unseren Sieg. Zum Spiel selbst: Nach den ersten Doppeln stand es 1:1. Hinten kamen wir durch die beiden Ersatzspieler U. Gottschalk und K. Rummer zur 3:1 Führung. Vorne waren wir gegen Albers und Schüttler überfordert: 3:3. In der Mitte gewann V. Hansen klar, während W. Lattemann verlor: 4:4.

An 5+6 verlor K. Rummer trotz klarer Führung. U. Gottschalk, der sich in guter Form zeigte, gewann auch sein 2. Einzel. Vorne hatte ich gegen Albers auch im 2. Einzel kaum eine Möglichkeit zu gewinnen und verlor 2x -15. S. Fanasch war nahe am Sieg gegen Schüttler, verlor aber mit Pech im 3. Satz. Nun lagen wir mit 5:7 im Rückstand! und die Gäste glaubten schon, daß sie zumindest ein 8:8 erreichen würden. Doch nun kam die kaum noch erhoffte Wende: In der Mitte kamen beide Punkte durch V. Hansen und W. Lattemann und auch die Schlußdoppel wurden gewonnen, wobei ein Sonderlob an Hansen/Fanasch geht, die gegen Albers/Schüttler gewannen!!!



Er ist nicht mehr zu bremsen:
Volker Hansen, der Zähne.

erreichen würden. Doch nun kam die kaum noch erhoffte Wende: In der Mitte kamen beide Punkte durch V. Hansen und W. Lattemann und auch die Schlußdoppel wurden gewonnen, wobei ein Sonderlob an Hansen/Fanasch geht, die gegen Albers/Schüttler gewannen!!!

Montag, 8.10.84 TUSPO NIEDERVELLMAR 3.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 5. 0:9
Bericht: Volker Hansen
Mit etwas Bammel fuhren wir nach Niedervellmar, aber es lief besser wie
erwartet. Ruck-Zuck stand es 9:0 für uns.
Ersatzmann Uli Gottschalk war, wie erwartet, stark und punktete zweimal.

ACHTUNG! Ausschreibung

BEZIRKSEINZELMEISTERSCHAFT

am 01./02. Dezember 1984 in Sandershausen

Veranstalter: HESSISCHER TISCHTENNIS-VERBAND
----- Sportbezirk Kassel -----

Ausrichter: TSG 1889 Sandershausen e.V.
--- Abt. Tischtennis ---

Gesamtleitung: BW K.-W. Stephan, BSpW R. Szeltner, BDW H. Rohm

Turnierleitung: Klaus Töngi, Lothar Rennebohm, Peter Schumann
und andere Sportkameraden der TSG Sandershausen

Oberschiedsrichter: Wolfgang Paar BSO

Spielort: Mehrzweckhalle Niestetal - Sandershausen
Heiligenröder Str. 71

Zeitplan: Samstag, den 01.12.1984

15.00 Uhr	F - Klasse	Herren
15.00 Uhr	B - Klasse	Damen u. Herren
17.00 Uhr	D - Klasse	Damen u. Herren
18.00 Uhr	Senioren	Damen u. Herren

Sonntag, den 02.12.1984

9.30 Uhr	Junioren	weibl. u. männl.
9.30 Uhr	C - Klasse	Damen u. Herren
11.30 Uhr	E - Klasse	Herren
11.30 Uhr	Alterskl.	Damen u. Herren
13.30 Uhr	A - Klasse	Damen u. Herren

Startgeld: DM 6,00 (DM Sechs) pro Teilnehmer

Turnierklassen:	<u>Herren</u>	<u>Damen</u>
A -	BL RL	BL
B -	HL LL	HL LL
C -	GL BL	GL BK
D -	BK KKA	KK
E -	KKB KKC	
F	KKD KKE	

Der Nachweis für die Angehörigkeit einer Spiel-
klasse ist durch den gültigen Vereins-Mannschafts-
meldebogen sowie den Spielerpaß bzw. Lichtbild-
ausweis zu erbringen.

Meldungen: bis spätestens 29. November 1984
an Peter Schumann
Kasseler Str. 71 A, 3501 Niestetal
Tel. 0561/524133 (v. 18.00 - 19.00 Uhr)

Auslosung: Die Auslosung und Setzung aller gemeldeten
Teilnehmer findet am 30.11.1984 um 20.00 Uhr
im Spiellokal statt.

Nachmeldung: Nachmeldung ist grundsätzlich möglich bis 30 Min.
vor Spielbeginn, allerdings nur bei unvollständigen
Teilnehmerfeld. Auch Ranglistenspielerinnen und
-spieler werden eingelost.

Ehrungen: Die ersten 3 eines Wettbewerbes erhalten Urkunden

A C H T U N G : Gem. der Bestimmung G, Ziff. 7 der Turnierordnung
des HTTV darf nur der Spieler an Bezirksmeister-
schaften teilnehmen, der an Kreismeisterschaften
teilgenommen hat, oder eine entsprechende Frei-
stellung durch den Kreiswart erfolgte.

6.HERREN.Kreisklasse-C.Gruppe 1

Nicht locker lassen!

Mittwoch, 10.10.84 GSV EINTRACHT BAUNATAL 6.-FSK VOLLMARSHAUSEN 5. 9:1

Bericht:Matthias Engel

Vollmarshausen kam mit der Empfehlung eines 9:2 Sieges gegen unsere 8. Mannschaft.Wir hatten uns mal wieder auf ein langes Spiel eingestellt.Doch erstens kam es anders,als man zweitens am Ergebnis sieht.Ich konnte die Gäste damit trösten,daß sie"alle" Dreisatzspiele gewinnen konnten.Leider gab es für sie nur eins.

So schnell wie wir fertig waren,lesen sich auch die Punkte.Uli und Reinhard Seidel(Ersatz für Manni),je 2x(Reinhard war gerade 24 Stunden aus der Kur zurück,aber schon wieder voll im Geschäft,"DANKE!").Herbert,Volker,Jörg und Mengel je 1x.

Im Doppel gab es für Lange/Gottschalk nichts zu erben,dagegen gewannen Mengel/Gerhold souverän auch ihr 6.Doppel in der Serie.

7:1 Punkte und noch kein Ende der Fahnenstange zu sehen.Es kann so weitergehen.

Donnerstag, 11.10.85 GSV EINTRACHT BAUNATAL 8.-GSV EINTRACHT 6. 3:9

Bericht:Matthias Engel

Ich glaube,daß Hans Werner schon einen vernünftigen Bericht schreiben wird,deshalb beschränke ich mich auf die Ergebnisse:

M.Schade/H.Wagner	- M.Engel/J.Gerhold	9:21	18:21	0:2	0:1
G.Eskuche/P.Wagner	- V.Lange/U.Gottschalk	21:15	22:20	2:0	1:0
H.W.Becker	- K.Rummer	16:21	18:21	0:2	0:1
E.Buntenbruch	- U.Gottschalk	13:21	16:21	0:2	0:1
G.Eskuche	- V.Lange	21:17	17:21	-12	1:2 0:1
P.Wagner	- M.Engel	13:21	10:21	0:2	0:1
M.Schade	- H.Höhmman	21:9	21:18	2:0	1:0
H.Wagner	- J.Gerhold	13:21	16:21	0:2	0:1
E.Buntenbruch	- K.Rummer	19:21	19:21	0:2	0:1
H.W.Becker	- U.Gottschalk	21:17	14:21	-20	1:2 0:1
G.Eskuche	- M.Engel	21:16	21:12	2:0	1:0
P.Wagner	- V.Lange	21:10	16:21	-19	1:2 0:1
					9:18 3:9



Konnte sich gegen Dörnhagen auf seine Kameraden verlassen:Volker Lange

Mittwoch, 24.10.84

GSV EINTRACHT BAUNATAL 6.

FSV DÖRNHAGEN 1. 9:4

Bericht:Mengel

Ich weiß nicht,haben wir uns das Spiel nun schwerer oder leichter vorgestellt?

Wahrscheinlich schwerer, denn trotz zweifachem Ersatz wurde 9:4 gewonnen.

Vorne war es allerdings zapenduster,denn weder "Vox"

Lange,noch der Schreiber konnten gegen die starken Gäste punkten.Mengel ist es allerdings wieder gelungen, genau zum Spiel vereiterte Mandeln mitzubringen.

Sehr stark unsere E-Männer

H.Köhler und B.Pilgram,die souverän alle 4 Punkte heimfuhren.

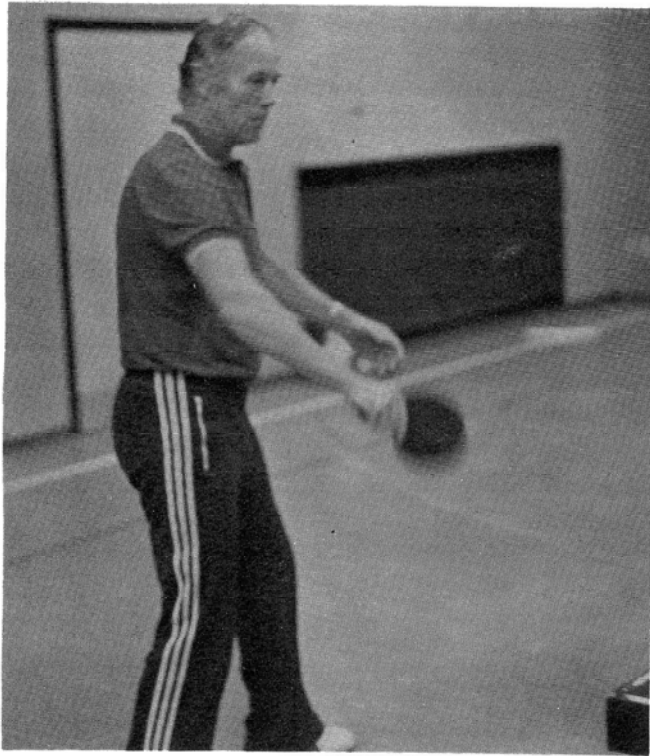
Gewohnt sicher spielten Uli und Jörg,die 1x,bzw.2x punkteten.

Doppelmäßig gelang es uns endlich mal,beide Spiele zu gewinnen,was die gewohnte Sicherheit positiv unterstützte.

An Echo-Albert ein Hinweis(siehe Titelseite Oktober-Echo):Die 6.Mannschaft hat bis heute,24.10.84,auch noch kein Spiel verloren!Vielleicht interessiert das den einen oder anderen doch.(Anm.d.Red.: "Und ob".

7. HEIRREN, Kreisklasse-C, Gruppe 2

Es gibt keine leichten Spiele



Er spielt zwar an Brett 5, ist aber zur Zeit "die Nr. 1": Günther Schröder

Donnerstag, 1.11.84

GSV EINTRACHT BAUNATAL 7. gegen
FSK VOLLMARSHAUSEN 4. 3:9

Bericht: Heinz Köhler

Gegen die bisher ungeschlagene Mannschaft Vollmarshausen IV. war für uns kein Blumentopf zu gewinnen. Wir konnten lediglich ein Doppel (H. Köhler/K. Rummer), sowie durch den noch ungeschlagenen Günter Schröder zwei Einzel gewinnen.

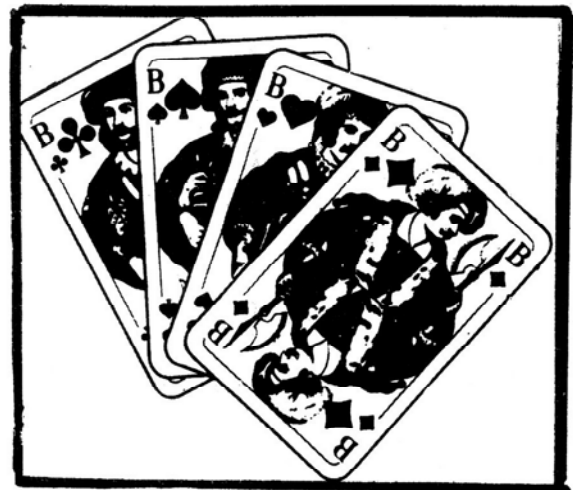
Auch Wilhelm, unser großer Kämpfer, mußte diesmal die Waffen strecken. Er unterlag gegen Scherel im 3. Satz nur knapp mit 20:22!

Anm. d. Red.: Obiges Spiel war das einzige, welches unsere 7. Mannschaft innerhalb von 5 Wochen auszutragen hatte!

„Nun, Opa, wie funktioniert dein neues Hörgerät?“ „Ausgezeichnet, mein Junge, ich habe inzwischen schon zweimal mein Testament geändert!“



ADOLF SEIPEL
Landmaschinen
3507 BAUNATAL 4
Ruf 05601/8280



Vormerken!!!

Am Freitag, 28. Dezember 1984 findet um 19,30 Uhr im Nebenzimmer und in der Gaststube des Kulturhauses unser traditionelles Preis-Skat und -Romme statt. Alle Mitglieder und Angehörige sind willkommen!

Die beliebtesten Spiel-mit-Spiele:

Tischtennis



Da spielt sich was ab!

8. HEIRREN, Kreisklasse-C, Gruppe 1

Es ist 5 vor Zwölf!

Donnerstag, 11.10.84 GSV EINTRACHT BAUNATAL 8. - GSV EINTRACHT 6. 3:9

Bericht: Hans Werner Becker

Im Eintracht-Derby hatte unsere 6. eine ganze Menge Glück. Wenn es für unsere 8. optimal gelaufen wäre, hätten wir 9:7 gewonnen.

G. Eskuche hatte gegen V. Lange den 1. Satz gewonnen und führte im 2. Satz schon 17:13. Dann machte Volker 2 Kantenbälle was ihm neuen Auftrieb gab und er den Satz noch mit 17 gewann. Im 3. Satz war dann für Gerhard nichts mehr zu holen.

Erich hatte gegen Kurt Rummer (mit neuem Schläger) zweimal mit -19 das Nachsehen. Wenn Ede nicht so wild gespielt hätte, hätte er gepunktet.

In meinem Spiel gegen unseren Vorsitzenden hatte ich im 3. Satz auch das Pech am Schläger hängen. Ich führte schon 19:16 und 20:18, doch Uli konnte ausgleichen und machte zum 21:20 einen Super-Kantenball. So gewann er mit 22:20.

Paul Wagner hatte gegen Volker keine Nerven. Paul hatte den 1. Satz mit 10 gewonnen, im 2. Satz führte er schon 16:10, doch dann kamen seine Rückhand-Schmetterbälle nicht mehr und Volker konnte den Satz noch rumdrehen. Im 3. Satz war es fast genau so und Volker gewann mit 19.

Matthias Schade hatte Jörg schon die 1. Saisonniederlage beigebracht, aber leider zählte dieses Spiel nicht mehr und Jörg konnte bis dahin noch seine weiße Weste behalten.

Die Punkte für die 8. holten: Eskuche/Wagner gegen Gottschalk/Lange, M. Schade gegen Herbert Höhmann (der sich nicht warm spielen konnte) und G. Eskuche gegen M. Engel.

Montag, 8.10.84 TSV IHRINGSHAUSEN 4. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 8.
9:5

Bericht: Hans Werner Becker

Bei etwas Glück war ein 8:8 heute drin. Das Doppel H. Wagner/M. Schade verlor gegen Warthemann/Sauer und H. W. Becker gegen Ossyssek recht unglücklich.

Die Punkte für uns holten das Doppel Eskuche/P. Wagner gegen Schröter/Schäfer, H. W. B. gegen Dietz, der überragende M. Schade gegen Warthemann und Schäfer und G. Eskuche gegen Schröter (Spielzeit über 30 Minuten). P. Wagner, H. Wagner und E. Buntentbruch gingen leer aus.

Donnerstag, 25.10.84

GSV EINTRACHT BAUNATAL 8. gegen

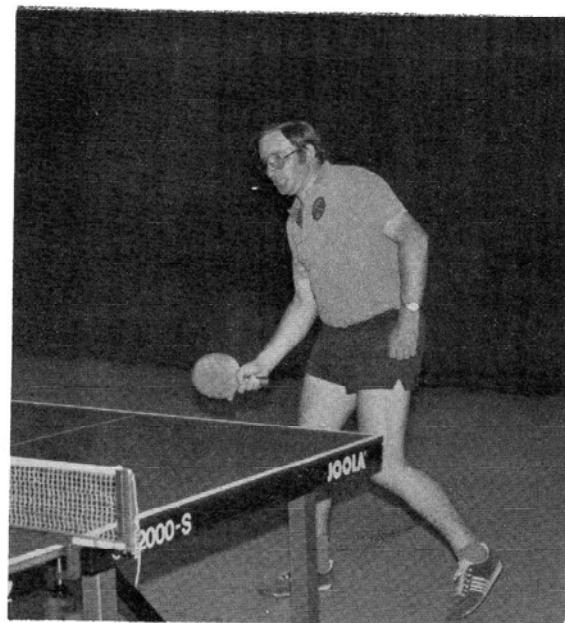
TSG ESCHENSTRUTH 4. 1:9

Bericht: Hans Werner Becker

Gegen die junge Mannschaft aus "Eschna" konnte heute nur Ede für uns punkten.

Gleichzeitig war dies Erich's erster Sieg dieser Serie. Eschna spielte mit 3 Mann Ersatz, unter ihnen an Brett 4 Wiktor, der früher schon gegen unsere 1. Mannschaft in der Gruppenliga spielte.

Dreimal verloren wir im 3. Satz, wobei G. Eskuche gegen Röhrscheid im 3. Satz mit 10:5 führte, aber noch glatt mit -12 verlor. H. Wagner lieferte gegen Schulz ein knappes Match: -19, 19, -19! Hätte ich gegen Seeger etwas ruhiger gespielt, wäre es bestimmt ein Sieg geworden. Den 1. Satz gewann ich mit 13 und im 2. Satz führte ich bis zum Schluß und verlor noch mit -20. Im 3. Satz war dann "der Ofen aus". P. Wagner, M. Schade hatten gegen ihre Gegner keine Gewinnchance.



"Wir könnten glatt ganz oben stehen!" Hans Werner Becker, der ewige "Pechvogel".

Donnerstag, 1.11.84 TSV GUNTERSHAUSEN 2.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 8. 9:3

Bericht: Hans Werner Becker

Gegen den Meisterschaftsfavoriten Guntershausen (mit 2 Mann Ersatz) konnte unser Ersatzmann P. Hempel gegen G. Prochazka und Nörenberg 2 Punkte beisteuern. Den 3. Punkt holte H.W.B. gegen Nörenberg.

Pech hatten G. Eskuche/P. Wagner gegen Krug Arend im Doppel, wo sie nach gewonnenem 1. Satz (21:15) im 2. Satz schon 13:3 führten und dann durch Netz- und Kantenbälle bei 21:20 Führung noch 21:23 verloren. Im 3. Satz hatten sich dann ihre Gegner eingeschossen.

P. Hempel/M. Schade verloren gegen Wüst/Bonn mit -9 und -6. Auch in den Einzeln war P. Wagner gegen Wüst ebenso chancenlos wie G. Eskuche gegen Bonn (-8, 17, -14), H. Wagner gegen Krug, M. Schade gegen Arend, G. Eskuche gegen Wüst, und P. Wagner gegen Bonn. Ich verlor noch knapp mit -18, -20 gegen Prochazka, der eine schwere Operation hinter sich hatte!

Ich glaube, unsere 6. Mannschaft wird es gegen diese Guntershäuser Mannschaft schwer haben, da Behschad gegen uns noch fehlte.

9. HEIRREN, Kreisklasse-D, Gruppe 1

Das ging in die Hose

Montag, 22.10.84 FSV BERGSHAUSEN 5.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 9. 9:7

Bericht: Matthias Guth

Wir spielten wie folgt: 1. P. Hempel, 2. S. Storch, 3. B. Pilgram, 4. M. Guth, 5. W. Theis und 6. W. Löbel (für H. Jasper)

unsere Doppel: 1. Pilgram/Guth - 2. Hempel Storch

Die Punkte im Doppel holten: P. Hempel (1), B. Pilgram (1), W. Theis (1), W. Löbel (2)

In den Doppel gewinnen: P. Hempel/S. Storch (2).

Zu Beginn sah alles sehr freundlich aus. Doch dann holte Sigi seine "Kelle" raus. Dadurch traten die ersten Probleme auf. Sigi hatte 2 schwarze Beläge! Bergshausen war zu diesem Zeitpunkt nur mit 4 Spielern anwesend. Wir fragten, ob sie etwas dagegen hätten, daß ein Spieler von uns zwei gleichfarbige Beläge hat? Man hatte nichts dagegen.

So spielten wir die Doppel und Sigi konnte mit seiner "Kelle" spielen. Doch nach den beiden Doppel ging's rund! Die später gekommenen 2 Spieler von Bergshausen waren dagegen, daß Sigi mit diesem gleichfarbigen Schläger spielt. Nach langem hin und her gab der Schlawere nach und Sigi nahm den Schläger von "Pille". Sigi war so verärgert, daß er keine Lust mehr hatte weiter zu spielen und verlor beide Sätze mit -8.

Doch dann riß Sigi eine Seite seines Belags ab und mit dem blanken Holz spielen. Da kam Bergshausen auf die Idee, wenn er mit diesem Schläger spielt wollten sie Protest einlegen! Sie wußten nicht, ob dies erlaubt ist oder nicht? Wir waren uns darüber auch nicht im klaren.

Na ja, was soll's? Nach 3 1/2 Stunden mußten wir uns geschlagen geben.

Bedanken wollen wir uns bei Willi Löbel unserem Ersatzmann. Er holte zwei Punkte in den Einzeln! Was will man mehr? "Herzlichen Dank, Willi!"

P.S. Die 9. Mannschaft gratuliert Ulrike und Sigi Storch, die zwei Tage nach diesem Spiel stolze Eltern der Tochter Sarah-Sabrina wurden!

**hessen-druck buch- und
offsetdruck**

Privat- und
Geschäftsdrucksachen
Bücher · Zeitschriften
Prospekte · Kataloge
in ein- und mehrfarbiger
Ausführung

3507 BAUNATAL-
RENGERSHAUSEN
KUPFERSTRASSE 1
TELEFON
(05 61) 49 77 11

Mitten in der Nacht
weckt sie ihn: „Otto,
unterm Bett quietscht
eine Maus!“ „Na und?“
brummt Otto. „Soll ich
sie vielleicht ölen?“

10. HERIREN, Kreisklasse-ID, Gr. 2

Wir tragen es mit Fassung

Sonntag, 14.10.84 GSV EINTRACHT BAUNATAL - PSV GRÜN WEISS KASSEL 3. 2:9
Bericht: Bernd Kellner

Wir hofften natürlich, daß wir in diesem Spiel einen Punkt (wieder mal) erreichen würden, da wir bis jetzt unsere einzigen Spiele alle verloren hatten. Wie bis jetzt schon immer, gewannen wir auch diesmal kein Doppel. Wir traten in den Doppeln mit: Buntenbruch/Becker und Kellner/Frommhold an. Der erste Punkt für uns kam erst im zweiten Einzel durch A. Brandt, da stand es aber schon 3:1 für Kassel. In der Hoffnung, daß Albu und Kellner die zwei weiteren Punkte für uns holen würden, aber dann doch nicht in Erfüllung gegangen sind, denn beide verloren in jeweils 2 Sätzen. Da stand es schon 5:1 für Grün Weiß. Unsere Siegeshoffnungen waren da schon fast aufgegeben. Aber wir glaubten noch an einen Ausgleich (8:8), da Frommhold klar in zwei Sätzen den 2. Punkt holte. Aber dann war es endgültig vorbei und wir holten keinen weiteren Punkt und verloren mit 9:2.
P.S. Wir hoffen weiter auf den ersten Sieg!!!

Mittwoch, 24.10.84 FSV DÖRNHAGEN 2.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 10. 9:0
Bericht: Albu

Am gleichen Abend, wo unsere 6. zu Hause gegen die 1. von Dörnhagen spielte, mußten wir nach Dörnhagen zur 2. und bezogen unsere zweite 9:0 Niederlage wobei es deftige "Spritzen" gab. So schlug der unseren Eingeweihten noch bekannte Matthias von Bose (er spielte z.B. vor 2 Jahren in unserer 1. Jugend bei den Verbandspokalspielen in Mörfelden mit F. und J. Bachmann und F. Werner) Bernd Kellner mit 2! und 13. H. Becker verlor mit -6 und -13, W. Frommhold mit -12 und -2. Diese Angaben sollen kein Urteil über unsere Spieler sein, sondern die Stärke der Gastgeber widerspiegeln. In der ganzen Begegnung konnte nur das Doppel H. Becker/B. Kellner 1 Satz gewinnen. Trotzdem: Wir geben die Hoffnung nicht auf, doch noch ein Spiel bis zum Ende der Vorrunde zu gewinnen.

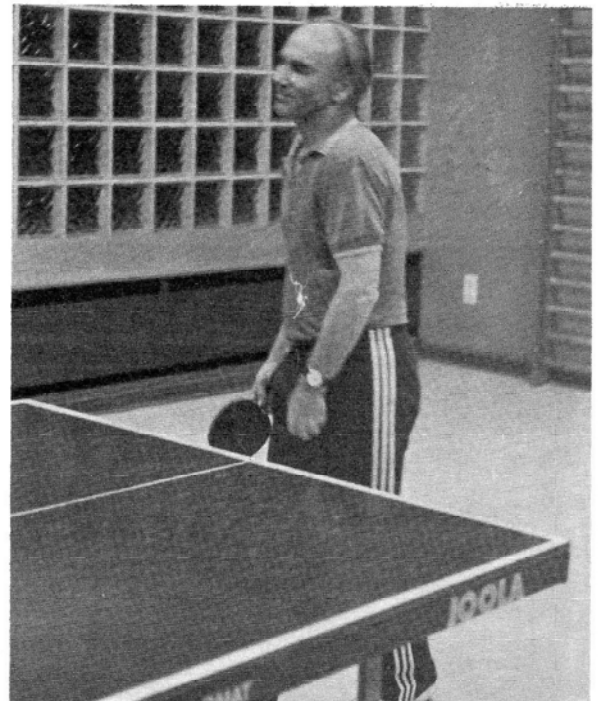
Sonntag, 28.10.84 GSV EINTRACHT BAUNATAL 10.-FSV BERGSHAUSEN 4. 6:9
Bericht: Albu

Fast, aber nur fast, hätten wir unseren 1. Sieg errungen, aber ein W. Frommhold und ein Albu waren an diesem Sonntagmorgen zu wenig. So gut beide in ihren Einzeln (je 2 Siege) waren, so schlecht schnitten sie in den Doppeln ab. So unterlagen sie im Eingangsdoppel in drei Sätzen jeweils mit -19 und im Enddoppel gar mit -10 im 3. Satz.

Hervorragend spielten dagegen, leider nur in den Doppeln, H. Becker/B. Kellner, die das erste Doppel mit 2:0 gewannen und im Schlußdoppel das Pech hatten, im 3. Satz mit -20 zu verlieren.

"Hexe" Kellner spielte an diesem Morgen gut mit, verpatzte sich aber gegen Süme a alles, weil er sich vom Schiedsrichter aus Bergshausen bei einem Kantenball benachteiligt fühlte und die Kontrolle über sich und das Spiel verlor. Im 2. Einzel sah er dann schlecht aus: -9 und -13! Albu konnte hier gegen Süme und Spohr beide Spiele gewinnen.

An 3+4 kämpfte Wolfgang in gewohnter Manier seine beiden Gegner nieder und holte dabei hohe Rückstände auf! Helmut sah in beiden Spielen (jeweils 0:2) "kein Land". An 5+6 machte Peter Gessner seinen ersten Einsatz und lieferte prompt einen Pluspunkt! "Schneider" Andreas machte auch in dieser Begegnung im 2. Einzel wieder sein schon gewohntes "Schneiderspiel" mit -6 und -9. FAZIT: Eine Niederlage mit ???



Der Kämpfer Wolfgang Frommhold.

Freitag, 2.11.84 TSV OBERZWEHREN 2.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 10. 9:0
Bericht:Albu

"-7,-8,-9,Aus". Unseren dritten "9:0 K.O." mußten wir bei der 2. des TSV Oberzwehren einstecken. Die einzigen Chancen zu punkten hatten das Doppel W. Frommhold/Albu, die im 3. Satz (wie schon gegen Bergshausen) wieder mit 19 knapp unterlagen und P. Gessner, der nach gewonnenem 2. Satz (19) im 3. Satz abbaute. Daß alleine 8 Sätze bei uns "im Schmeider" verloren wurden sagt eigentlich alles über die Stärke der Zwehrener- bzw. über die Schwächen in unserer Mannschaft. "Herby" Dorschner spielte Ersatz für A. Brandt. Heute waren erstmals Tabellen der D-Klasse in der "HNA" und siehe da, die drei Mannschaften, gegen die wir noch Heimspiele haben, stehen in unserer unmittelbaren Nähe am Tabellenende und hier hoffen wir endlich unseren 1. Sieg zu erreichen. Gegen wen, das muß abgewartet werden. Unser erster Gegner ist Wolfsanger 2. (Das Spiel wurde auf Antrag von W. vom 11.11. auf den 2. 12. verlegt!)

TABELLEN vom 2.11.84 ("HNA")

A-KLASSE, GRUPPE 1

1 Eschenstruth III	8 66:28	13:3
2 FT Niederzwehren	6 54:6	12:0
3 Grün-Weiß	6 54:21	12:0
4 Rengershausen II	7 57:34	11:3
5 OSC Vellmar II	4 34:10	6:2
6 Eintr. Baunatal IV	4 34:19	6:2
7 Niederkauf. II	6 28:46	4:8
8 Heiligenrode II	2 32:49	4:10
10 Rothwesten	6 14:48	2:10
11 Halsa	7 22:58	2:12
12 Phönix V	8 8:72	0:16

B-KLASSE, GRUPPE 1

1 Oberzwehren	5 44:18	9:1
2 Lohfelden III	5 44:22	9:1
3 Eintr. Baunatal V	6 42:36	8:4
4 FT Niederzw. II	6 49:36	7:5
5 Dennhausen	5 36:22	6:4
6 SVH Kassel IV	5 38:34	5:5
7 Oberkaufungen II	5 32:38	5:5
8 Simmershausen	5 35:40	4:6
9 Niedervellmar III	6 28:49	3:9
10 Ihringshausen III	5 30:40	2:8
11 Heiligenrode III	5 2:45	0:10
12 Elgershausen III	zurückgezogen	

C-KLASSE, GRUPPE 1

1 Eintr. Baunatal VI	5 44:24	9:1
2 Guntershausen II	4 36:8	8:0
3 Eschenstruth IV	4 35:16	7:1
4 Wellerode	4 29:18	6:2
5 Dörnhausen	5 31:24	6:4
6 Ihringshausen IV	4 28:24	4:4
7 OSC Vellmar V	5 32:34	4:6
8 Grün-Weiß II	5 31:39	4:6
9 SVH Kassel VI	4 16:33	2:6
10 Vollmarhausen	5 20:38	2:8
11 KSV Baunatal IV	5 23:43	2:8
12 Eintr. Baunatal 8	6 28:52	2:10

C-KLASSE, GRUPPE 2

1 KSV Hessen III	5 45:4	10:0
2 Vollmarhausen	5 45:15	10:0
3 Bergshausen III	5 40:23	8:2
4 Rengershausen	6 46:30	8:4
5 Waldau II	5 37:26	6:4
6 SVH Kassel V	4 30:28	5:3
7 Eintr. Baunatal VII	5 34:34	4:6
8 Niederkaufungen	4 25:27	3:5
9 Guntershausen	4 15:31	2:6
10 Heiligenrode IV	5 16:40	2:8
11 Wellerode II	4 10:36	0:8
12 TV Jahn Kassel	6 7:54	0:12

D-KLASSE, GRUPPE 1

1 Ihringshausen V	6 54:6	12:0
2 Oberkaufungen III	4 36:6	8:0
3 Simmershausen II	5 43:14	8:2
4 Bergshausen V	5 36:24	8:2
5 Wattenbach II	4 29:15	6:2
6 FT Niederzw. IV	4 31:27	4:4
7 Eintr. Baunatal IX	4 20:20	4:4
8 Wellerode III	4 11:32	2:6
9 Dennhausen III	5 19:36	2:8
10 Waldau III	5 13:39	2:8
11 Oberzwehren III	4 10:36	0:8
12 Guntershausen V	6 7:54	0:12

D-KLASSE, GRUPPE 2

1 Phönix Kassel VI	5 45:7	10:0
2 Dörnhausen II	6 52:16	10:2
3 Bergshausen IV	3 27:9	6:0
4 OSC Vellmar VI	4 31:12	6:2
5 Niederkauf. IV	5 35:35	6:4
6 Lohfelden V	4 29:29	5:3
7 Gr.-W. Kassel III	6 32:42	4:8
8 Oberzwehren II	2 15:14	2:2
9 Wolfsanger II	4 14:30	2:6
10 FT Niederzw. V	5 15:38	2:8
11 Eintr. Baunatal X	6 19:53	1:11
12 Wattenbach III	4 7:36	0:8

**glückliche
Gewinner!**

**der
Tip**

- Am 13.10.84 Lothar Hoffmann (23)
Am 20.10.84 Volker Hansen (22)
Am 27.10.84 Wolfgang Frommhold (42)
Am 3.11.84 Bernd Pilgram (24)
(B. Pilgram mußte zu seinem Glück "gezwungen" werden!)

Wie kam es am 23. Mai zu der Panne beim Mittwochslotto? Wir sind der Sache nachgegangen und ermöglichen der Öffentlichkeit erstmals einen Einblick in die geheimnisvolle Ziehungsanlage. Sehen Sie selbst: Wenn die Kugeln in der Trommel herumwirbeln sollen, müssen die Herren vom ZDF ganz schön pusten! Immer wieder kommt es vor, daß einem dabei die Luft ausgeht. Und genau das passierte neulich. Der Armste kam übrigens nach einem großen Stück Pustekuchen wieder zu Kräften.



KREISPOKAL-84/85

5 Trios in der 2.Runde

Montag, 8.10.84 GSV EINTRACHT BAUNATAL 2.DAMEN gegen
TSV GUNTERSHAUSEN 2.DAMEN 0:5

Bericht: Petra Blechinger

Dieses 0:5 sieht aus wie ein klares Ergebnis (läßt sich wohl nicht verschweigen), doch hätten wir es durchaus vermeiden können. Woran es lag?

Das fragen wir uns auch!

Wir gingen eigentlich sehr optimistisch in dieses Spiel, da Guntershausen in der anderen A-Klassengruppe genau so gut da steht wie wir in unserer Gruppe. Doch das Glück (oder die guten Nerven) stand(en) an diesem Abend nicht auf unserer Seite. Wir verloren von den 5 Spielen 4 im 3. Satz. Pech, oder schlechte Nerven???

Freitag, 12.10.84 GSV EINTRACHT BAUNATAL SENIOREN gegen
TUSPO NIEDERVELLMAR SENIOREN 4:6

Bericht: Albu

Das diesjährige erste Pokalspiel um die Seniorenmeisterschaft, wieder, wie im Vorjahr gegen Niedervellmar, brachte die Gäste mit dem starken Hessenligaspieler Große, an den Rand einer Niederlage.



Die Senioren-Vier der Saison 1984/85 : Kurt Weber, Heinrich Lange, Werner Berndt und Wilhelm Heckmann.

Gegenüber dem Vorjahr, wo jeder gegen jeden spielen mußte (ohne Doppel) mußte diesmal im modifizierten Bundesligasystem gespielt werden (ein Doppel zu Beginn, 8 Einzel und ein Schlußdoppel). Es waren also bis 10 Spiele auszutragen.

Das Eingangsdouble H. Lange/K. Weber gegen Große/Sterzing konnte man ebenso abhaken wie die beiden Einzel von Henner und Kurt gegen den aus einer sicheren Abwehr mit knallharten Rückhandbällen konternden Große. Gegen Cassel

konnten beide dagegen gewinnen, wobei Cassel dem Gymnastikraum die Schuld für seine Niederlagen gab! Werner und Wilhelm konnten gegen den einzigen Abwehrspieler der Gäste Sterzing nichts ausrichten, doch konnte Wilhelm immerhin einen Satz gewinnen. Keine Probleme hatten die Beiden mit Reum, der zweimal je 2:0 geschlagen werden konnte.

Vor den Schlußdoppeln stand es 4:5 und es wurde gerechnet: Wenn Werner/Wilhelm gegen Cassel/Reum mit 2:0 gewinnen würden, stände es 5:5 und 11:11 in den Sätzen, so daß in diesem Falle die Bälle hätten gezählt werden müssen! Aber - Werner/Wilhelm hätten beide Sätze mit mindesten 21:5 gewinnen müssen um am Ende ein Ballverhältnis von 375:374 für uns haben zu müssen, - also ein aussichtsloses Unterfangen. Beide verloren mit -14 und -19 und Große & Co. sind in der 2. Runde.

Montag, 15.10.84 TSV GUNTERSHAUSEN 3. - GSV EINTRACHT BAUNATAL 6. 2:5
Neben unserer 4. Mannschaft hat auch die 6. mit dem 5:2 Sieg in Guntershausen die 2. Pokalrunde erreicht. Die Gastgeber mit Kilian, Neumann und Michel konnten gegen M. Engel, J. Gerhold und U. Gottschalk nur gegen Uli zweimal im 3. Satz zu Siegen kommen. Ansonsten eine klare Sache.

Dienstag, 16.10.84 GSV EINTRACHT BAUNATAL 8.-TUSPO NIEDERKAUFUNGEN 3. 3:5
Bericht:Albu

Schade, daß M.Schade im 1.Einzel gegen Orth mit -19 im 3.Satz nur knapp unterlag, so daß "Löwe" Besker gegen den schwachen Reinhardt nicht mehr zum Einsatz kam. Es hätte so bequem ein 5:4 Sieg werden können. So blieb es G.Eskuche mit 2 und M.Schade mit 1 Sieg vorbehalten, für die 2.Runde im Kreispokal nicht mehr antreten zu müssen.

Donnerstag, 18.10.84 GSV EINTRACHT BAUNATAL 9.-OSV VELLMAR 7. 5:2
Bericht:Albu

Wieder mit dem "Heimkehrer" Peter Hempel kamen B.Pilgram und M.Guth gegen die 7.Mannschaft des OSC zu einem sicheren 5:2 Sieg. Damit hieften P.Hempel(2), Bernd(2) und Matthias(1) auch die 9.Mannschaft in die 2.Pokalrunde!

Freitag, 19.10.84 TUSPO RENGERSHAUSEN 4.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 7. 5:0
In der Besetzung: R.Seidel, G.Schröder und F.Szeltner hatte die 7.Mannschaft gegen die starken Rengershäuser keine Chance und kam lediglich zu zwei Satzgewinnen.

Mittwoch, 24.10.84 GSV EINTRACHT 2.JUGEND -KSV HESSEN 1.JUGEND 5:1

Das Pokalspiel der 5.Mannschaft bei OSC Vellmar 4. kam nicht zustande, da sich beide Mannschaften nicht über einen annehmbaren Termin einigen konnten. Hier muß eine Entscheidung des Klassenleiters abgewartet werden.

Schüler-Kreisklasse-A

Aktien stehen gut

Montag, 1.10.84 GSV EINTRACHT BAUNATAL-TSV OBERKAUFUNGEN 7:0

Montag, 22.10.84 GSV EINTRACHT BAUNATAL-KSV HESSEN KASSEL 7:1

Montag, 29.10.84 TSV HECKERSHAUSEN-GSV EINTRACHT BAUNATAL ???

Berichte(und Ergebnis vom 29.10.) lagen nicht vor!

NACHWUCHS-TERMINE

Achtung! mit Fahrern + Betreuer **Achtung!**

Terminliste - Jugend + Schüler

Vorrunde 84/85

Termin	Treffpunkt	Spielbeginn	Paarung	Fahrer/ Betreuer	Erg.
Mo. 12.11.	17.30	18.00	1. Schüler - TSG 1887	Gottschalk	
Di. 20.11.	17.30	18.00	Elgershausen - 1. Schüler	B. Hempel	
Sa. 24.11.	14.00	14.30	2. Jugend - Jhringshausen	F. Szeltner	
Mo. 26.11.	17.30	18.00	1. Schüler - Denkhäuser	N. Buntentbruch	
Sa. 1.12.	14.15	15.00	FTN Niederzwehren - 2. Jugend	R. Seidel	
Mi. 5.12.	17.45	18.30	TSV Oberzwehren - 2. Jugend	B. Pilgram	
Mi. 12.12.	17.30	18.15	KSV Hessen - 1. Schüler	G. Eskuche	

Der Treffpunkt bei Auswärtsspielen ist immer am Salon Buntentbruch. Bei Verhinderung ist unbedingt und frühzeitig der zuständige Mannschaftsführer und Jugendwart zu verständigen! Die Spielergebnisse sind dem Jugendwart o. Stellvertreter und dem Pressewart zu melden!

JUGENDECHO



SAISON 1984/85



Ohne Fleiss-kein Preis

Unser Jugendwart Heinz Schmidt hat auch in der abgelaufenen Turniersaison 1984 wieder eine Liste der erfolgreichsten Teilnehmer erstellt. Bei dieser 4. Auflistung ist er wie in den letzten drei Jahren verfahren. So hat er wie folgt gewertet:

Für einen 1. Platz im Einzel	gibt es	8 Punkte
" " 2. " " " "	"	6 Punkte
" " 3. " " " "	"	4 Punkte
" " 1. " " Doppel " "	"	5 Punkte
" " 2. " " " " " "	"	3 Punkte
" " 3. " " " " " "	"	1 Punkt

Dazu kommt 1 Punkt pro Turnierteilnahme.

Hier die Platzierung der erfolgreichsten Turnierteilnehmer im Jahre 1984:

1. Mario Schmidt	122 Punkte und Teilnahme an 11 Turnieren
2. Matthias Fanasch	23 " " " " 9 "
3. Henrik Jasper	12 " " " " 5 "
4. Ralf Skoruppa	2 " " " " 2 "

Bei Mario kommen noch die Teilnahme an Kreis- und Bezirksvorrangliste, Kreis- und Bezirksendrangliste, sowie mehrere Einsätze in der Kreisauswahl hinzu.

Da in diesem Jahr die Halbjahresversammlung ausfällt, wird empfohlen, die Ehrungen bei der Weihnachtsfeier vorzunehmen!

Alle Jahre wieder . . . !



TT-Weihnachtsfeier am So. 16. 12. 1984

Alle Jugendlichen, Schüler und Kleinkinder unserer Tischtennis-familie sind mit ihren Eltern, Oma's, Opa's, Onkeln und Tanten ebenso herzlich zu unserer Weihnachtsfeier am Sonntag, 16. Dezember um 15,00 Uhr auf der Empore des Kulturhauses eingeladen wie alle Mitglieder, die noch ohne, oder schon wieder ohne Nachwuchs sind!

Knickerig

„Ich habe gehört, Franz hat dir zu Weihnachten ein vielseitiges Mixgerät für die Küche geschenkt?“ – „Ja, das stimmt.“ – „Was ist es denn?“ – „Ein Holzlöffel!“

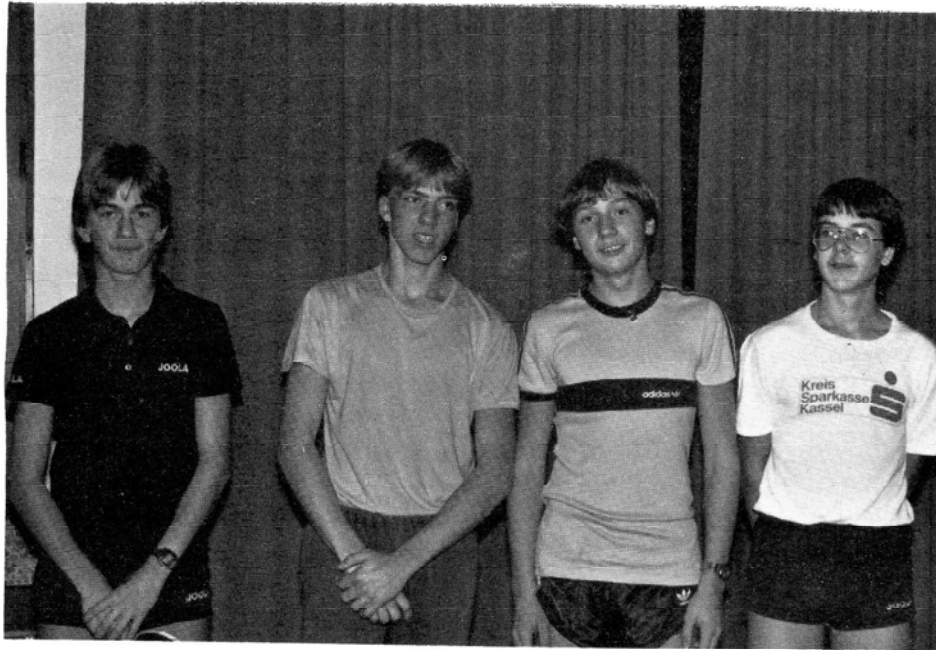
Kalauer der Woche

- »Was machst du Weihnachten?«
- »Keine Ahnung, wahrscheinlich gehe ich nicht hin.«



1. JUGEND, Bezirksliga Nord/West

Doppelschlag gegen die Nachbarn



Unsere 1. Jugend der Saison 1984/85 von links: Mario Schmidt, Arnd Gottschalk, Jens Hansen und Matthias Fanasch

Tischtennis

Jugend-Bezirksliga			
1. Volkmarsen	7	49:9	14:0
2. Besse	6	41:14	11:1
3. BG Korbach II	7	44:27	11:3
4. SVH I	7	37:28	8:6
5. Eintr. Baunatal	6	32:31	6:6
6. Guntershausen	6	31:28	8:6
7. Heiligenrode	7	26:37	6:8
8. Breitenbach/H.	6	24:28	4:8
9. Rengershausen	6	19:40	2:10
10. KSV Baunatal	6	10:42	0:12
11. Fritzlar	6	5:42	0:12

Sonntag, 28.10.84
GSV EINTRACHT BAUNATAL
gegen
KSV BAUNATAL 7:2
und gegen
TUSPO RENGERSHAUSEN
7:2

Bericht: Mario Schmidt

Bei einem Punktekonto von 6:6 mußten wir gegen den KSV und Rengershausen antreten.

Zuerst spielten wir gegen den KSV, wo wir klar 7:2 gewannen. Einen guten Einstand nach halbjähriger Pause gab Carsten Scherb, der in beiden Spielen 4:0 Siege errang, aber nur 2 davon zählten. Hoffentlich steht uns Carsten bald wieder ganz zur Verfügung!

Nach den Eingangsdoppeln stand es 1:1. Das Doppel Schmidt/Fanasch gewann und Gottschalk/Scherb verloren im 3. Satz knapp mit -18. Im vorderen Paarkreuz gewann Mario gegen Dorfmeister und Arnd verlor gegen Jeske. Hinten gewannen dann Matthias und Carsten. Mario, der heute in sehr guter Verfassung war, gewann dann 2:0 gegen Jeske! Anschließend gewannen Arnd, Matthias und Carsten in Folge und es stand 7:2.

Gegen Rengershausen gewannen wir ebenfalls mit 7:2. In diesem Spiel mußte Arnd seine beiden Spiele gegen Callebaut und Müller abgeben. Neben dem Doppelsieg von A. Gottschalk/C. Scherb und dem Einzelerfolg von C. Scherb holten M. Schmidt und M. Fanasch neben dem Doppelsieg noch je 2 Einzelsiege und konnten somit beide 10 der 14 Punkte aus beiden Spielen erringen.

2. JUGEND, Kreisklasse-A

Brauchen uns nicht zu verstecken

Samstag, 13.10.84 GSV EINTRACHT BAUNATAL-TSV HECKERSHAUSEN 6:6

Bericht: Guido Krause

Im 4. Saisonspiel der 2. Jugend spielte unsere Mannschaft mit Ralf Skoruppa, Guido Krause, Thorsten Brandt und Ersatzspieler Nils Jasper (für I. Rudloff). Beim 6:6 Unentschieden gegen den Gast aus Heckershausen gewann R. Skoruppa mit T. Brandt ein Doppel und seine beiden Einzel. G. Krause konnte mit N. Jasper das Schlußdoppel und 1 Einzel gewinnen. Den 6. Punkt gewann Ersatzmann N. Jasper. Von den 12 Spielen mußte die Hälfte in 3 Sätzen gespielt werden!

Weitere Ergebnisse und Berichte der 2. Jugend lagen nicht vor!

DAMEN-AKTIV

SAISON 1984/85



1. DAMEN, Kreisklasse - A, Gr. 1

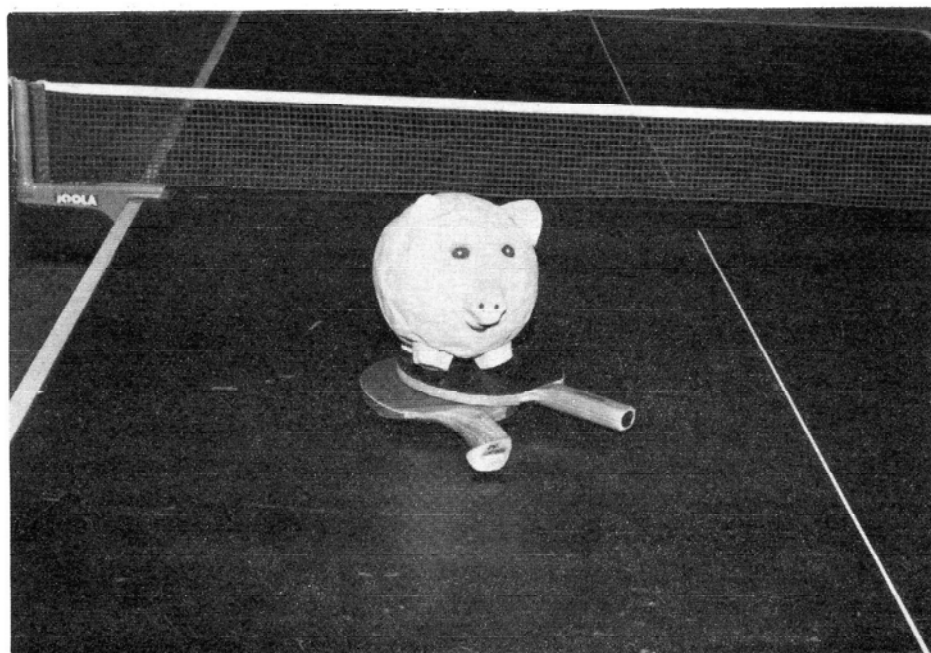
Mittwoch, 10.10.84 GSV EINTRACHT BAUNATAL-TUSPO NIEDERKAUFUNGEN 7:5

Mittwoch, 24.10.84 GSV EINTRACHT BAUNATAL-FT NIEDERZWEHREN 2. 0:7

Keine Berichte!

2. DAMEN, Kreisklasse - A, Gr. 2

Menschlich stimmt die Richtung



Ein Gutes haben die Niederlagen der 2. Damenmannschaft: Das Ruzzchen wird fett und fetter!

an unsere Gegner. Erwähnenswert ist nur der Sieg von Petra, die nach vier Spielen, die sie im 3. Platz verlor, endlich einen Punkt erzielen konnte. Über die restlichen Spiele - stilles Schweigen!

SV HELSA 1. gegen
GSV EINTRACHT 2. 7:1
Bericht: Petra Blechinger

Nach einer anstrengenden Berg- und Talfahrt zur Schulturnhalle in Helsa kamen wir glücklich an.

Dank der Freundlichkeit unserer Gegner konnten wir eine Stunde früher anfangen, was uns sehr gelegen kam, da Gabi zu später Stunde noch über "ihre Kranken" wachen mußte.

Sonst gibt es über dieses Spiel nicht viel zu schreiben, denn die Spiele gingen fast alle klar

Die Tabellen aus den "HNA" vom 2.11.1984

DAMEN-A-KLASSE GRUPPE 1

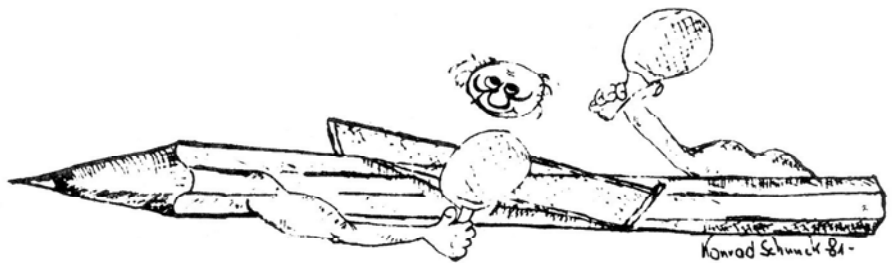
1 Wattenbach	6	42:20	12:0
2 TSG 87 Kassel II	5	35:8	10:0
3 FT Niederzw. II	7	42:18	10:4
4 Dörnhausen	7	35:34	8:6
5 Heiligenrode II	5	26:24	6:4
6 Vollmarshausen II	2	14:6	4:0
7 Eschenstruth	4	15:17	4:4
8 Dennhausen II	7	33:36	4:10
9 Eintr. Baunatal	7	24:47	2:10
10 Guntershausen	4	2:28	0:8
11 Niederkaufungen	6	12:42	0:12

DAMEN-A-KLASSE GRUPPE 2

1 OSC Vellmar II	7	47:21	12:2
2 Niedervellmar	6	38:16	10:2
3 KSV Hessen IV	5	33:14	8:2
4 KSV Baunatal II	6	34:26	7:5
5 FT Niederzw. III	4	24:18	5:3
6 Dennhausen	6	24:34	5:7
7 Helsa	5	22:25	4:6
8 Guntershausen	6	17:36	2:10
9 Heckershausen	4	11:27	1:7
10 Eintr. Baunatal II	5	4:35	0:10

Wie entsteht unser TT-Echo?

Albu



Einer Anregung aus der mit 1000,-DM prämierten und profihaft aufgemachten Vereinsschrift "TV-WETZLAR-AKTUELL" folgend, möchte auch ich einmal die Entstehung unseres monatlich erscheinenden TISCHTENNIS-ECHO wiedergeben. Vielleicht kann ich auf diesem Wege eine intensivere Mitarbeit unserer Mitglieder erreichen?

Beginnen möchte ich mit dem Tag des Redaktionsschluß, der in jeder Ausgabe angegeben ist, wo ich die zwischen 16 und 30 Seiten bei Valentin Hein zum Druck abgebe.

Während der Zeit wo das Echo gedruckt wird (diese schwankt zwischen 3 und 14 Tagen, je nach zeitlicher Möglichkeit von "Vale", der ja bekanntlich unser Echo gratis druckt!) beginne ich schon mit den Vorbereitungen für die nächste Ausgabe. Hierbei klebe ich zunächst alle Seiten für die einzelnen Mannschaften, die Titelseite, Das Letzte und, Wir Gratulieren mit den Kopfleisten vor. "Das Letzte" und die Glückwünsche stelle ich dann gleich fertig.

Was nun kommt hängt von der Schreibfreudigkeit aller Mannschaften ab. So wie ich Berichte bekomme, tippe ich diese auf die Seite der entsprechenden Mannschaft. Wenn nun ein Bericht auf sich warten läßt, kann ich für diese Mannschaft nicht weiter tippen, da ich die Reihenfolge einhalten muß, zumal oft Bezug genommen wird auf ein vorhergegangenes Spiel oder ein folgendes. Hier kann ich nur wieder um frühzeitiges Abgeben der Berichte bitten!!!

Zwischen die Berichte setze ich Anzeigen und Fotos ein, wobei ich darauf bedacht bin, daß jeder mal mit seinem Konterfei im Echo erscheint. Am Tag des Redaktionsschluß schreibe ich bei jeder Mannschaft die Schlagzeile, setze die Lottogewinner ein, fülle etwaige Lücken mit Pictogrammen und lege die Reihenfolge der Seiten fest. Meist reicht der Sonntag dazu nicht aus (da ich Sonntags die Berichte für die "Baunataler Nachrichten" noch zu schreiben habe) so daß ich den Montag noch dranhängen muß. Wenn ich dann Montags in's Training fahre, gebe ich die fertige Ausgabe wieder bei Valentin ab.

In diesem Zusammenhang möchte ich nochmal darum bitten, daß die Echo's bei mir im Laden abgeholt werden, wenn ich die Vorlage der Echo's in den "BN" bekannt gegeben habe. (Oder soll ich den Bezugspreis auf 50,-DM erhöhen?)

P.S. Unser Echo umfaßt, wie im Kopf der Titelseite angegeben, Berichte, Informationen und Meinungen und bei Letzterem ist in unserem Echo noch vieles im Argen. Ich kann nur immer wieder bedauern, daß sich unsere Mitglieder hierbei so passiv verhalten.

Wenn natürlich jemand meint, er wolle mit Meinungsbeiträgen nicht als Angeber bezeichnet werden, dann muß ich passen. Für eine solche Einstellung habe ich absolut kein Verständnis. Hätte ich diese Ansicht, wäre unser TT-Echo nie erschienen.

Es wird in unserer Abteilung über so vieles diskutiert, warum nicht im TT-Echo? Wir sind alle keine Profis (Journalisten) und jeder, der einen Beitrag hat, sollte so schreiben wie ihm der Schnabel (oder die Pfote) gewachsen ist.

Ich könnte mir z.B. gut vorstellen, wenn unser Abteilungsleiter in jeder Ausgabe (wie im Oktober-Echo über das Waldfest '84) zu irgendeinem Thema aus unserer Abteilung (oder vom Tischtennis allgemein) Stellung nehmen würde.

Gleiches könnte, wenn auch nicht unbedingt jeden Monat, von unseren Vorstandsmitgliedern, Festausschuß und Gerätewarten wahrgenommen werden. Ich würde mich freuen, wenn mein Geschriebenes auf fruchtbaren Boden fallen würde und das TT-Echo endlich das wird was es von Anfang an sein sollte: UNSER BLÄTTCHEN

Übrigens: Für diese Ausgabe habe ich an 12 Tagen insgesamt 19 Stunden geschnitten, geklebt, getippt und schabloniert.

Wir gratulieren

Allen Mitgliedern, die unter dem Sternzeichen
SCHÜTZE geboren sind: HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Heinz Schmidt 27.11.

Paul Wagner 16.12.

Wie zu ersehen, sind die Schützen bei uns
dünn gesät.

Ist der SCHÜTZE ein
Gemütsmensch?



Schütze (23.

11. – 21. 12.):

Die lebensfrohen „Schütze“-Geborenen tragen häufig ihr Herz auf der Zunge, ihr gutes, großes, mitfühlendes Herz. Deshalb sind viele im Gefühlsleben besonders verletzlich. Es sind Gemütsmenschen natürlicher Herzlichkeit. Als sentimentale Schwärmer sind sie unerreichbar.

Namen und Notizen

Es soll keinesfalls unterschlagen werden, daß bei den Kreiseinzelmeisterschaften am 6./7.10. in Dörnhagen unsere Abteilung in den unteren Klassen zahlenmäßig gut vertreten war und auch zu Ehren kam. Im Mixed der D-Klasse belegte K. Trott mit Frl. Lecke (Dennhausen) den 2. Platz!

Petra Blechinger kam mit Krönke (KSV Hessen) im Doppel der Damen-D-Klasse auf den 3. Platz!

Sportfreund Michael Keil (Grevenbroich) hat sich auch diesmal wieder an unserem "WETTEN DASS!..." beteiligt, womit nun 34, -DM "auf dem Spiel stehen".

In einem Freundschaftsspiel am Montag, 15.10. unterlag eine gemischte Mannschaft unserer Abteilung dem EAM-Jugenddorf Baunatal mit 5:9. In unserer Mannschaft spielten: M. Fanasch, B. Pilgram, H. Wagner, H. Dorschner, P. Gessner und Paar (Baunatal).

W I R G R A T U L I E R E N !

Nach Sohn Christian, wurden Petra und Robert Szeltner am 13.10.84 Eltern der Tochter Alena, Ihnen und den Großeltern Änne und Franz Szeltner "HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!"

An dieser Stelle auch unsererseits HERZLICHE GRATULATION den dreifachen DEUTSCHEN MEISTERN der Schüler des GSV Eintracht Baunatal im Einer-Vierer- und Sechser-Kunstfahren!

Viele Grüße von einer 5-tägigen Studienreise nach Berlin sandte Wilfried Törner (TTC Sichertshausen) an alle Freunde in unserer Abteilung. (Man dankt!)

Nach den vielen "Zigarren", die uns der Hausmeister K.H. Dietrich bisher verpaßt hat, haben auch wir mal ein Erfolgserlebnis zu verzeichnen. Der mehrmalige Vermerk in der Anwesenheitsliste (5 Lampen waren im Gymnastikraum ausgefallen) bewirkte, daß kurzfristig alle 5 Leuchtstoffröhren ausgewechselt wurden!

Unser aller Mitgefühl gilt Marion Bachmann und ihren Kindern Tanja, Frank und Jörg, die am 20.10.84 ihren Mann und Vater Karl infolge der schweren Unfallverletzungen verloren haben.

Karl Bachmann hatte, obwohl selbst begeisterter Fußballer, großen Anteil daran, daß Frank und Jörg dem Fußball ade sagten und sich dem Tischtennis bei uns verschrieben haben und unserem Sport treu geblieben sind.

HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE gelten Ulrike und Sigi Storch, die am 24.10.84 stolze Eltern einer Tochte (Sarah-Sabrina) wurden!

Ganz "heimlich, still und leise" wurden Rita und Helmut Wagner am 27.6.84 ebenfalls erstmals Eltern. Ihnen und Tochter Sabine alles Gute für die Zukunft!

Jörg Lauterbach, Nr. 1 des TTC Elgershausen, hat sich am 28.10. bei uns angemeldet! Mehr dazu in einer der nächsten Echo-Ausgaben.

DAS LETZTE

Das kann nicht wahr sein!

Wertsack & Co.

Nach der Lektüre des folgenden Textes wurden Zweifel wach, ob es sich dabei in der Tat – wie behauptet – um eine amtliche Verlautbarung der Deutschen Bundespost handeln könnte. Rückfragen brachten Gewißheit, daß hier kein Satiriker, sondern ein ernster Vorschriftenverfasser am Werk war.

In Dienstanfängerkreisen kommen immer wieder Verwechslungen der Begriffe „Wertsack“, „Wertbeutel“, „Wertsackbeutel“ und „Wertpaketsack“ vor. Um diesem Übel abzuhelfen, ist das folgende Merkblatt dem § 49 ADA vorzuheften.

Der Wertsack ist ein Beutel, der aufgrund seiner besonderen Verwendung im Postbeförderungsdienst nicht Wertbeutel, sondern Wertsack genannt wird, weil sein Inhalt aus mehreren Wertbeuteln besteht, die in den Wertsack nicht verbeutelt, sondern versackt werden.

Das ändert aber nichts an der Tatsache, daß die zur Bezeichnung des Wertsackes verwendete Wertbeutelfahne auch bei einem Wertsack mit Wertbeutelfahne bezeichnet wird und nicht mit Wertsackfahne, Wertsackbeutel-fahne oder Wertbeutelsackfahne.

Sollte es sich bei der Inhaltsfeststellung eines Wertsackes herausstellen, daß ein in einem Wertsack versackter Versandbeutel statt im Wert-sack in einen Wertbeutel hätte versackt werden müssen, so ist die in Frage kommende Versackstelle unverzüglich zu benachrichtigen.

Nach einer Entleerung wird der Wertsack wieder zu einem Beutel, und er ist bei der Beutelschließung nicht als Sack, sondern als Beutel zu zählen.

Bei einem im Ladezettel mit dem Vermerk „Wertsack“ eingetragenen Beutel handelt es sich jedoch nicht um einen Wertsack, sondern um einen Wertpaketsack, weil ein Wertsack im Ladezettel nicht als solcher bezeichnet wird, sondern lediglich durch den Vermerk „versackt“ darauf hingewiesen wird, daß es sich um einen versackten Wertbeutel und nicht um einen ausdrücklich mit „Wertsack“ bezeichneten Wertpaketsack handelt.

Verwechslungen sind insofern im übrigen ausgeschlossen, als jeder Postangehörige weiß, daß ein mit Wertsack bezeichneter Beutel kein Wertsack, sondern ein Wertpaketsack ist.

»Spruch«

Der Linientrichter hatte eine Fehne

Der Lehrer fragt in der Schule:
„Was ist drei hoch eins?“
Fritzchen:
„Ein Hund, der pinkelt.“



Nicht jeder, der öfter mal auf den Putz haut, ist im Baugewerbe tätig.

Die Schwerkraft der Erde merkt man besonders im Herbst, wenn das Obst von den Bäumen fällt.

Ein Bauer zum anderen: „Du, dein Hahn teugt nichts mehr für deine Hennen!“
„Woher willst du denn das wissen?“ – „Ich habe ihn eben mit dem Trecker überfahren!“

In der Pause zwischen zwei Runden sagt der Trainer zum Boxer: „Ich habe seine Schwachstelle erkannt – immer, wenn du zu Boden gehst, steht er ohne Deckung da!“

Eine junge Dame läßt sich in dem Juwelierladen Armreife zeigen, während ihr Begleiter nervös in den Taschen wühlt. Schließlich meint sie: „Wir kommen ein anderes Mal wieder. Mein Mann kann seinen Revolver nicht finden!“



„Genau wie voriges Jahr, bitte!“

„Möchten Sie vielleicht mal von dem Eiswein probieren?“ – „O ja, bitte. Aber nur einen Würfel!“

Der Sarg klappt zu, die Witwe kichert, denn er war sehr hoch ver-sichert.

Sie möchten mal wieder so ein richtig kniffliges Rätsel?

Sehen Sie sich heute abend die Wetterkarte an – und dann raten Sie mal, wie morgen das Wetter wird!



Übrigens...
Wer seine 60 Jahre auf dem Buckel hat, hat sie meist auch auf dem Bauch.